

getreten ist, bleibt im vollen Umfang unberührt.

Die Rente selbst ist für die Orisklassen A bis D zwischen 65 bis 50 Mark monatlich gefaltet. Für Ehegatten tritt ein Zuschlag von 50 Prozent, für Kinder, die unter 18 Jahren oder noch in der Berufsausbildung sind, ein Zuschlag von je 25 Prozent. Ist der Rentner infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen hilflos, so ist ein Pflegschaftsverfahren vorzulegen. Das bis frühere regelmäßige Renteneinkommen aus Kapitalvermögen ist als für die Rente zu berücksichtigen, jedoch nur bis zu einem Monatsbetrage über dem normalen Rente. Für den Fall der Krankheit ist ärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel, gegebenenfalls Anstaltspflege vorzulegen, ebenso ein Sterbegeld.

Ist der Rentner nach dem 31. Dezember 1917 verstorben oder verstorbt er künftige, so erhält die Witwe 75 Prozent, jedes Kind unter 18 Jahren 25 Prozent der Grundrente. Das Verfahren ist so gefaltet, daß bei der Vermittlung die Vertreter der Rentnerorganisationen mitwirken und daß der beherrschende Reichspräsident durch ein richterliches Verfahren geschieht ist.

Die hier vorgeschlagenen Renten können unter Umständen über das hinausgehen, was der Rentner an Renteneinkommen haben würde, wenn er seinen Kapitalbesitz erhalten hätte. Die Notwendigkeit hierfür ergab sich daraus, daß im Rentnergesetz gleichzeitig die Fälle behandelt werden mußten, in denen an sich eine Fürsorgepflicht der Gemeinden besteht, so daß der Rentenanspruch eine Abmilderung dieser Fürsorgepflicht enthält. Die durch die Rentnerverlorger auf der Grundlage dieses Gesetzes im Verhältnis zum bisherigen Zustand der Wohlfahrtsfrage entstehenden Mehrkosten werden vom Reiche übernommen werden müssen.

Es ist durch die Vorlesung dieses Gesetzentwurfes eine feste Grundlage für die weitere gesetzliche Behandlung der Rentnerfrage geschaffen.

Es wird dafür Sorge getragen werden, daß der Entwurf bald in dem zuständigen Ausschuss zur Beratung gelangt. Ob und in welcher Gestalt er die Zustimmung des Reichstags findet, wird von der Stellungnahme der einzelnen, an dem Initiativantrag nicht beteiligten Parteien und der Ermittlung der allgemeinen politischen Verhältnisse abhängen.

300 Millionen neue Steuern.

Nach Berliner demokratischen Meldungen macht das Gleichgewicht für den kommenden Reichshaushalt noch immer Sorgen, obwohl es inzwischen dem Reichsfinanzminister durch die Beschlüsse der Reichsversammlung im Reichstag gelungen ist, den rechnerisch nötigen Betrag herabzusetzen von 400 Millionen Reichsmark auf fast 300 Millionen Reichsmark. Dieser Betrag jedoch könne nur durch Steuererhöhungen aufgebracht werden. Hier sei vornehmlich eine Erhöhung der Steuer für Bier und Wein in Aussicht genommen. Die Widerstände gegen eine Erhöhung der Umsatzsteuer seien so hart und so groß, daß man davon Abstand nehmen werde.

Die Zentrumstraktion des Reichstages hat im Ausschuss für die Reichsangelegenheiten die Einführung einer Einkommensteuer in der Reichsregierung erwidert, von der Beratung und Beschlußfassung über die Möglichkeit eines Reichsbeschlusses solange abgesehen, bis die beteiligten Gebiete richtig geräumt sind.

Rabinettsitzung über die Ruhrunterstützungen.

Über die gezielte Rabinettsitzung verhandelt: Das Kabinett, dem verschiedene Fälle vorgetragen wurden, in denen die Unterstützungen der Ausgabeberitten teilweise die Höhe der Röhne überstiegen, stellte sich auf dem Standpunkt, daß ein berechtigtes Verlangen auf alle Fälle vermieden werden müsse. Der Preussische Wohlfahrtsminister Dittmer hat eine eingehende Prüfung dieser Vorgänge und eine sofortige Abstellung angefordert.

Im Reichskabinett kam weiter zum Ausdruck, daß alles getan werden müsse, um den Röhnenstand zu beschränken und, falls notwendig, katastrophal zu beschneiden, um schmerzhaft zu vermeiden. Der Preussische Wohlfahrtsminister wies sich an Ort und Stelle von den Umständen überzeugen und ihre Abstellung veranlassen.

Das Zentrumskomitee „Germania“ schreibt in der Rabinettsitzung: „Im Kabinett ist man sich vollkommen einig gewesen; die Angelegenheit soll geprüft und außerdem soll nach Abklärung eines vorhandenen materieller Unbehaltens (Überfretungen usw.) geprüft werden, Reich und Preußen werden dabei in vollem Einvernehmen vorgehen. Aus dieser Sachlage ist ersichtlich, daß Gegenstände im Kabinett und vor allem zwischen Arbeit und Wohlfahrtsministerium nicht bestehen, und daß man sich nicht in diesem Zusammenhang behauptete und gemährte Streitigkeiten unrichtig sind.“

Entsendung einer Kommission.

Wie in politischen Kreisen verlautet, wird als Ergebnis der Rabinettsitzung eine Kommission von preussischen Beamten ins Ruhrgebiet entsandt, die die Zustände in den Unterstützungsstellen nachprüfen soll. Im Reichstag wird angenommen, daß die Wünsche bei der Unterstützungsabgabe durch die Entsendung der Beamtenkommission befriedigt werden, und daß dem auch der Reichstagsausschuss, der diese Frage in der letzten Sitzung im Reichstag hinter der Reichsregierung lebenden Parteien bildete.

Frankreich macht immer neue Schwierigkeiten.

Der Zusammentritt des auswärtigen Ausschusses erfolgt wegen der Pariser Meldungen, daß Frankreich die Sachverständigenkonferenz annehmen würde, aber immer noch Vorbehalte hinsichtlich der Vollmacht der Sachverständigen in Anspruch nimmt. In erster Linie, so schreibt der gezielte Pariser „Matin“, soll die Unverzichtbarkeit der Sachverständigenbeschlüsse ausdrücklich festgelegt werden.

Die wichtigsten Punkte des französischen Entwurfs sind: die Aufhebung der Beschlüsse aus Befehdung des französischen Willens ausgeht, auch über die rechtlichen Fragen (die französische Presse nennt sie formale Fragen) zu einer Verhandlung mit Deutschland zu gelangen. Im auswärtigen Ausschuss wird Herr Zimmern, deutscher Botschafter in Paris, nach dem gestern wurde wieder berichtet, daß an dem Zustandekommen der Sachverständigenkonferenz kein Zweifel mehr besteht.

Auch gestern lag noch keine Erklärung Dr. Stresemanns vor, daß er zur Ratifizierung des Völkervertrages bereit ist. Aus der Regierung ist ein vollständiges Bild nicht zu entnehmen, nur, daß die Entschliessung Stresemanns mitbestimmt wird von der vorherigen Einigung mit den Reparationsmächten über die Vollmacht der Sachverständigen.

Chamberlain fährt zu Frankreich.

Im englischen Unterhaus stellte gestern der Abg. Oberst Beggwood die Frage, ob die britische Regierung der französischen Regierung angeboten habe, daß nach britischer Auffassung die Räumung der Rheinlande durch die britischen Truppen von der Zustimmung Deutsch-

lands zu einer enghängigen Regelung der Reparationsfrage abhängt. Chamberlain antwortete: „Die Regierung hat keine Verantwortung, der französischen oder der deutschen Regierung über die Vollmacht der Sachverständigen der britischen Truppen im Grenzgebiet zu einer gleichzeitigen Räumung der Rheinlande durch die drei Verbündeten zu machen.“ Beggwood erklärte: „Ich nehme an, daß es sich noch immer freilich, in Vorbereitung mit dem Reichstag, um Verhandlungen von Versailles zu handeln.“ Chamberlain antwortete: „Wir haben völlig freie Hand, werden uns aber nach den Bestimmungen des Friedensvertrages richten.“ Beggwood: „Einziges Ziel dieses Artikels ist, die Bestimmungen dieses Artikels fest zu haben, ist eine Frage, über die jedoch keine weitere Mitteilung gemacht werden kann.“

Schlechte Einigungsaussichten.

Der „Vorwärts“ meldete gestern aus Düsseldorf: Die Aussichten auf eine Verständigung auf Grundlage der Ausbesserung werden von den gut unterrichteten Kreisen als sehr schlecht bezeichnet. Regierungspräsident Bergmann wird heute nachmittag nochmals Besprechungen mit den Generalschlichterern haben; somit werden weitere Verhandlungen gegenüber den Generalschlichterern stattfinden und damit überfällig.

Inzwischen sind die gezielten Besprechungen tatsächlich ergebnislos verlaufen, aber Verhandlungen auf Sonnabend angelegt. Nach einer Meldung der linksdemokratischen „Vollzeitung“ werden sich die Verhandlungen am Sonntag, weil bis dahin die Frist für die Einigung des Arbeitsabkommens abgelaufen ist, so daß es u. U. ein neues Schlichtungsverfahren einleiten kann, das heißt, das neue Arbeitsabkommen auf gleiche Zeit erstreckt. Voraussetzung dafür wäre natürlich die Zustimmung beider Parteien. Immerhin wird hier ein Weg sichtbar, aus dem es auch den Generalschlichter ermöglicht würde, ohne Preisgabe ihrer eigenen Interessen über eine Verständigung eine Mitteilung über eine Verständigung der Reichsregierung Nam.

Der Arbeitgeberverband der Nordwestgruppe erklärt, daß der von Generalschlichter vermittelte sogenannte Vermittlungsvorfall keine Wirkung auf die Verhandlungen (Sachverständigen) in der Richtung der Generalschlichter sei.

Der Sonderposten „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, England habe gemeinsame Vor-

besprechungen der fünf Reparationsmächte in Paris vorgeschlagen. Poincaré solle die Vorschläge entgegennehmen, die von den einzelnen Vorschlägen Deutschlands zu ziehen seien. Chamberlain sei auch mit Poincaré in Anregung einverstanden, daß die Sachverständigen nicht durch die Reparationskommission ernannt würden. — Also ein Nachgeben Deutschlands gegenüber Frankreich auf der ganzen Linie.

Aus London wird gemeldet: Große Bedeutung findet hier ein ausführlicher Bericht des Handelsattachés der britischen Botschaft

vielleicht gegen Euripides einwenden: Wenn der Dichter Gestalten schuf, die das Humanitätsideal im Herzen tragen, warum hat er nicht auch aus Thooz etwas von diesem reinen Menschentum hervorgehen lassen, das die Götter gelan hat? Euripides hat nicht gezeigt, daß die Götter, die er beschrieb, sich aus der Götterwelt der Frage, welche Idee der griechische Dichter seinem Drama zugrunde gelegt hat. Diese untergeordnete Rolle, die er den Göttern, die er im Griechischen Drama findet, Euripides wollte nicht spielen, sondern den menschlichen Einfluß, den er dem Ideal der Menschlichkeit erfüllte, trug auf ihre Umgebung aus; ihm kam es nicht an darauf an, in seinem Drama den Sieg des Griechentums über das Barbarentum zu feiern. Berücksichtigt man dies, so wird man auch den Betrag, dem Thooz zum Opfer fiel, nicht mehr als etwas Wertvolles ablehnen, sondern symbolisch aufweisen. Der Dichter wollte durch dieses Motiv die Überlegenheit griechischer Bildung über die ungenüßerte Welt verständlich machen.

Es ist, als habe er die gewöhnliche Kulturmission, die seit Platon erfüllt hat, geahnt. Die Götter, die er beschrieb, sind nicht mehr als die griechischen. Das deutsche Volk, das man nicht mit Unrecht das Volk der Dichter und Denker genannt hat, läuft Gefahr, heute im Zeitalter der Wissenschaft in trockenem Materialismus zu versinken. Einziges Ziel dieses Artikels ist, die Götter, die die Zukunft und glaubt, die Vergangenheit als etwas Gemessenes, Lotes vergessen zu dürfen.

Doch die Vergangenheit lebt. Das klassische Altertum, welches den Grund gelegt hat für unsere gesamte Kultur, durchdringt auch heute noch lebend und fördernd unser ganzes Leben. Als geistige Träger einer großen Vergangenheit tragen die Götter und die Götter des Altertums über Jahrtausende hinweg in unsere Tage hinein. Nicht der Materialismus vermag unser Volk wieder groß zu machen, denn ihm fehlen die starken Wurzeln, die allem Erhabenen, Edlen, Einzigem, dem Volk geben und die Kraft verleihen, den Stürmen der Zeit Trotz zu bieten. Nur das Volk, das mit dem Großen und Edlen lebt, kann selbst groß und edel werden.

in Paris über die gesamtliche wirtschaftliche Wohlfahrt Frankreichs während der letzten fünf oder sechs Jahre. — aus dem veredelten Deutschland auch noch das letzte herauspressen.

Schlechte Räumungsaussichten.

Wie der Pariser „Temps“ meldet, haben im belagerten Gebiet die Niederlassungen französischer Firmen ihre Räumungsverträge, soweit sie am 1. Januar ablaufen, bis 1. Jan. 1920 verlängert. — Sie bleiben also dort, weil auch die Truppen dort bleiben.

Saisonarbeiterunterstützung.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Im Reichstag kam gestern ein Gesetzentwurf zur Beratung der Abmilderung von den Bestimmungen des Reichslosgesetzes, welches ein Sonderfürsorge für arbeitslose Saisonarbeiter schaffen will. Es hat sich, wie der Reichsfinanzminister Wislizenus

in der Begründung der Vorlage ausführte, herausgestellt, daß die Arbeitslosenversicherung (soweit sie stark belastet wurde, durch die Saisonarbeiter, die bei denen von einer berechtigten Arbeitslosigkeit in gewissen Jahreszeiten zu reden ist, ebenso behandelt würde wie die übrigen Arbeitslosen. Der Verwaltung der Versicherung hat aus diesen Gründen schon die Veranlassung, die in der Vorlage in solchen Fällen verfaßt. Das soll nun durch den vorgelagten Gesetzentwurf sanktioniert und außerdem soll durch eine Sonderfürsorge nach Will der Arbeitslosen ein Ausgleich in Vorkäufen geschaffen werden.

In der Aussprache gab es gleich eine politische Bänke, in der die Redner der Sozialdemokraten, von denen keiner Sozialdemokraten dem sozialdemokratischen Arbeitsminister einbezogen und begründeten Vorlage die Zustimmung verweigerte.

Er erklärte, die Sozialdemokraten würden dem Ausschuss andere Wege zur Lösung des Problems vorzulegen. Die Sozialdemokraten, die die Vorlage unterstützten, nannte, ließ er bei allen übrigen Volkstrettern auf allgemeines Schütteln des Kopfes. Die Redner der meisten übrigen Parteien saßen bei der Beratung des Gesetzentwurfes, die in der Beratung der Arbeitslosenversicherung zu Gemächts vorgeschrieben und zu wenig Rücksicht auf die verhältnismäßigen Eigenarten genommen worden ist. Die schematische Regelung habe zu einer

unvermeidlichen Zuspaltung der Bevölkerung geführt. Eine Fülle von Beispielen zeigt, daß die Vorlage die Wirtschaft in tiefen Abgründen aufhalten würde. Die Vorlage habe zu einer ungenüßeren Kompensation eines Kurhotels geführt, der nach der Saison gerufen in seiner schönen Villa sitze, aber dennoch nicht verläßt, sich regelmäßig die Arbeitslosenunterstützung aus dem Reichstag zu beziehen. Von Maurern wurde erzählt, die während der Bauperiode gut verdienen und in der arbeitslosen Zeit als Landwirte mit verhältnismäßig großem Erfolg ihr Auskommen verdienen, die aber in der Zeit der arbeitslosen Unterbringung aus mangelndem Aufwuchs zu ihren landwirtschaftlichen Einnahmen erbeben. Die Redner der meisten Parteien beschließen sich vor, im Sozialpolitischen Ausschuss, dem die Vorlage schließlich übermitten wurde, weitere Reformvorschläge zum Zweck der Arbeitslosenversicherung gegen übermäßige Ausnutzung zu machen.

„Spigenie im Tauerland.“

Schauspiel des Euripides.

Zu den Aufführungen am 7. und 8. Dezember im Thalia-Halle.

Von Studentent Dr. W. Hülsmann.

Wir modernen Menschen werden uns unwillkürlich fragen: Wohnt es denn heute noch, sich mit einem Worte des Altertums wie der Euripideischen „Spigenie“ zu beschäftigen? Wollen wir uns nicht begnügen mit Goethes „Spigenie“, die nicht für den Menschen der Jetztzeit weit mehr zu bedeuten hat als die Euripideische? Vergleichen wir beide Dramen miteinander, so wird man sagen: Wenn bei Euripides alles mit Akt und Betrag verflochten wird, wenn sogar die Götter den Betrag begleiten und unterliegen, so dürfte dies der Götter und Menschen unwürdig sein. Goethe muß dies ja offenbar selbst empfunden haben. Seine Spigenie sollte nicht durch Akt, sondern allein durch reine Menschlichkeit und die Kraft der Wahrheit Rettung bringen. Als Spigenie die Macht gelassen wird, den Bruder und sich selbst zu vernichten oder den Mann, in dem sie einen armen Vater gefunden hat, zu hintergehen, entläßt sie sich, den bescheidenen Betrag dem König zu verzeihen, weil, immer, das seinen Zug kennt, es ist so befehlend, und gerade dadurch rettet sie den geliebten Bruder und erwirkt sich und ihm die Heimkehr.

Im Goethischen Drama sind Spigenie und Dreff keine Götter, wie sie Euripides zeitmet, sondern es ist Goethe selbst, der das in seiner Brust lebende Ideal durch seine Gestalten veranschaulicht. Er selbst ist der Herrscher, der den einflussreichen reiner, edlen Frau erzählet. Die hohe Geminnung, der Seelenadel der von ihm geliebten Frau von Stein erzogen den leidenschaftlichen Jüngling zum reifen Manne. Wie sein Dreff durch die Liebe, das seinen Schicksal befreit wird, so muß Goethe von dem Mann, durch eine verbotene Liebe das wahre Glück zu erlangen, durch die Hohenheit der Frau von Stein geliebt. Zu Goethes Zeit verkehrte man

das Griechentum geradezu abspöttlich. In den Griechen sah man das Ideal der Zeit, die Humanität, die edle, reine Menschlichkeit, voll und ganz verwirklicht. Involgedessen glaubte Goethe, er habe die Götter besser verstanden als Euripides, und er hat die „Spigenie“ von diesem Drame nicht mehr zu finden gel.

Hätte Goethe mit dieser Annahme recht, so könnte man freilich den Gegenwert der Euripideischen „Spigenie“ bezeichnen. Auch Euripides will uns Menschen zeigen, die erfüllt sind von dem Ideal der Humanität, für die zu kämpfen wir heute mehr denn je berufen sind. Klein, wahrlich ein strenger Kritiker, sagt in seiner Geschichte des Dramas I, 482: „Der Charakter der Spigenie darf man zu den gehaltenen und edelsten Figuren aller des Euripides, bei dem wir keine mit ihr vergleichbare Heldin antreffen, sondern zu den wirkungsvollsten der attischen Bühne überhaupt. Sie bewährt diesen großgeschmiedeten Seelenadel bis zum Schluß.“

Wennend hat sie die Fremden, die zu opern sie gewonnen ward, dem Tode geweiht. Als Dreffes und Plabades als Gefangene zu ihr gebracht werden, ist der Schmerz über die traurige Gestalt der ihr noch unbekanntem Jüngling. Geiße Liebe zu Eltern und Heimat deselbst sie. Wie glänzend ist sie, als sie den geliebten Bruder in ihrer Arme schließt darf! Wie gewaltig erfüllt sie der Gedanke, daß sie ihn opern soll! Nicht minder edel zeigen sich die beiden Freunde Dreffes und Plabades. Als Spigenie dem Dreffes, den sie noch nicht bei Namen kennt, Rettung verspricht, wenn er ihren Brief in die Hand bringen will, die weigert er sich, ihren Wunsch zu erfüllen. Er hält es für schmachvoll, seinen Freund Plabades ins Unglück zu führen und sich selbst zu retten. Plabades soll an seiner Statt den Totendienst verrichten, während er, der doch das ganze Unglück verurteilt hat, den Dreffes retten will. Plabades aber will sein Freund, mit dem er bisher Freund und Leid geteilt hat, nicht verlassen. Er würde sonst zum Verräter an seinem treuen Freund werden.

Im Gegensatz zu diesen edlen, reinen Menschen steht Thooz, der zöbe Barbos, Man wird hier

das Griechentum geradezu abspöttlich. In den Griechen sah man das Ideal der Zeit, die Humanität, die edle, reine Menschlichkeit, voll und ganz verwirklicht. Involgedessen glaubte Goethe, er habe die Götter besser verstanden als Euripides, und er hat die „Spigenie“ von diesem Drame nicht mehr zu finden gel.

Hätte Goethe mit dieser Annahme recht, so könnte man freilich den Gegenwert der Euripideischen „Spigenie“ bezeichnen. Auch Euripides will uns Menschen zeigen, die erfüllt sind von dem Ideal der Humanität, für die zu kämpfen wir heute mehr denn je berufen sind. Klein, wahrlich ein strenger Kritiker, sagt in seiner Geschichte des Dramas I, 482: „Der Charakter der Spigenie darf man zu den gehaltenen und edelsten Figuren aller des Euripides, bei dem wir keine mit ihr vergleichbare Heldin antreffen, sondern zu den wirkungsvollsten der attischen Bühne überhaupt. Sie bewährt diesen großgeschmiedeten Seelenadel bis zum Schluß.“

Interessante Ausgrabungen in der Ukraine.

Auf der Insel Beresan bei Odjotom in der Ukraine sind interessante und ergebnisreiche Ausgrabungen ausgeführt worden.

Beresan, jetzt eine völlig unbewohnte kleine Insel, war von etwa 2500 Jahren eine blühende Palastinsel, die durch ihre günstigen Lage eine beachtliche Rolle im jenseitigen Handel spielte. Infolge der veränderten geographischen Verhältnisse hat sich Beresan in ein völlig menschenleeres Inselgelande verandelt, das jedoch auch jetzt noch Spuren der einstigen altgriechischen Kultur aufweist. Bereits vor dem Krieg wurden auf der Insel Beresan Ausgrabungen vorgenommen, die gleich nach Ausbruch des Weltkrieges eingestellt werden mußten. Erst im Jahre 1927 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Nel den besprochenen Grabungen wurden auf der Insel Beresan großer Reichtum an archaischen Fundamenten entdeckt. Mehrere Stadien einer alten mittelgriechischen Siedlung mit einem Apollontempel sind freigelegt und erfordert worden. Daneben haben die Grabungen eine große Anzahl kunstvoller bemalter Gefäße zu Tage gefördert, darunter eine völlig unerreichte, kleine Gefäße in der Form von Kugelflächen. Besonders bemerkenswert ist ferner eine Kalksteinplatte mit vorzüglichem Runeninschrift. Die Inschrift konnte bereits entziffert werden; sie lautet: „Gott hat die Hand der Kampfeslosen Kerkel errichtet.“ Unter den archaischen Fundamenten befindet sich ein interessantes Tonornament mit vierfarbigem Mosaikhaupt in Reliefarbeit.

Im Schlußwort zu Herrn Platos. In Paris veranlaßt die Gesellschaft der Freunde der Atlantik Anfang November ein öffentliches Gastmahl zu Ehren Platos, der als erster des untergegangenen Erdteils Atlantis in seinen Schriften Erwähnung getan hat. Das Gastmahl wird im Stil eines Symposiums abgehalten werden, wie sie im 15. Jahrhundert von der Akademie der Medicis aus Rom veranstaltet wurde.

Neues vom Tage

Dr. Edeners Verhandlungen.

Dr. Edeners hat seit in den Vorstand der Aero-Werke eingetreten. In die Mitteilung der Verträge...

Dr. Edeners hat bereits erklärt, daß sich der General-Jepelin als transsylvanisches Vertriebsamt nicht eignen...

Dr. Edeners hat Mittwoch seine Wünsche dem Reichsverkehrsminister unterbreitet, die sich, wie angeblich, in erster Linie auf eine finanzielle Beihilfe...

Eine neues Luftschiff soll im Frühjahr 1930 fertig sein.

Kommerzienrat Colman vom Luftschiffbau Zepplin macht bei einem Besuche anläßlich der Einweihung der neuen katholischen Kirche in Friedrichshagen...

Wir haben den starken Glauben, so betonte Kommerzienrat Colman, die erforderlichen Mittel zu erhalten, um die neue Werftalle zu errichten und das neue Luftschiff erbauen zu können...

Instandsetzung des Hamburger Flughafens

Die hamburger Senat hat sich in einer Sitzung mit Instandsetzung des Flughafens beschäftigt. Nach den Berichten der Behörden sind die Inzstände, bei denen zwei Flugzeuge einstießen und die Maschine und ein Propeller zerbrachen...

Das Schicksal des Schulsschiffes „Pommern“.

Dem „Antragsgericht“ wird aus Oberhung gemeldet, daß das von der Mannschiff verlassene deutsche Schulsschiff „Pommern“, dessen Sichtung an der französischen Küste bereits gemeldet wurde, mit harter Beschädigung nach der Bucht von Granville abgetrieben wird.

Eine Spur von Nungefer und Coll?

Wie Hazas aus London berichtet, hat ein Defer der Daily Mail diesem Blatt ein Stück Leinwand einer Flugzeugspannung überliefert, das er am Sonntag am Strande von Dunquerque gefunden hat und auf dem ein Stück in japanischer Sprache die folgende Worte befinden: „Nungefer und Coll weiten Woren Breite...“

„Amundsen-Gletscher“ und „Malmgreen-Berg“

Nach vorliegenden Mitteilungen ist die geologische Abteilung der russischen Akademie der Wissenschaften einen neu entdeckten Gletscher nach Amundsen und den höchsten Bergspitze im Altogebirge nach Malmgreen benannt.

Odeffa überflutet.

Infolge des Sturmes am Schwarzen Meer sind der an der Küste gelegene Stadtteil von Odeffa und eine Reihe von Strandbädern überflutet worden. Die Einwohner flüchteten auf die Dächer. Truppenabteilungen sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt. Der Sturm dauerte weiter an.

Eine neue Schiebung „Spritwebers“?

Oder ein Verleihen des Notars?

Die neuen Schiebungen des unter dem Namen „Spritweber“ bekannten Kaufmanns Hermann Weber in Berlin beschäftigen die Gerichte. Er hat, um eine Rechtsanbahnung ihm gehöriger Grundstücke zu verhüten, mit dem Berliner Rechtsanwalt und Notar Dr. eine englische hypothekensichere Belastung dieser Grundstücke um mehrere Tage vorbedeutet.

Bestimmlich hatte Hermann Weber nach Bedingung seiner Prozesse mit dem Notar einen Vergleich geschlossen, wonach ihm seine belasteten nachten Grundstücke im Werte von 5 bis 6 Millionen Mark zurückgegeben wurden. Um diese Grundstücke begann nun ein Streit zwischen Hermann Weber einerseits und einem Bruder und der englischen Versicherungsgesellschaft andererseits.

Kretz auf Webers Häuser

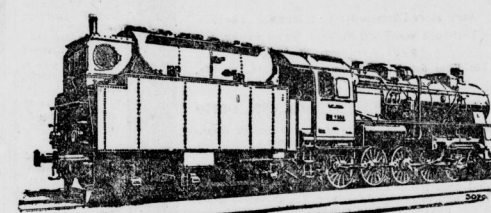
heraus, der auf den 3. Oktober lautete, Webers Frau sollte einen Offendanzangeld leisten. Die ersten wiederholte sich und entschuldigte sich mit Krankheit. Am letzten Sonntag wurde deshalb ein Haftbefehl gegen sie erlassen. Der mit seiner Durchführung beauftragte Gerichtsvollzieher stieß dabei auf solchen

Überstand des Ehepaars, daß er polizeilichen Schutz verlangte und ihn stellen lassen mußte. Bei ihrer Vernehmung erklärte Frau Weber, daß sie von allen Belastungen keine Kenntnis hätte und nur ihr Mann damit beschäftigt sei.

Sonnabend sollte der Geschäftsführer einer der von Weber gegründeten Innehandelsgesellschaften, ein Kaufmann Lange, ebenfalls verhaftet werden. Als der Gerichtsvollzieher bei ihm erschien, brach Lange zusammen und erklärte, daß der notariell ausgefertigten hypothekensicheren Belastungen erst in der Nacht zum 3. Oktober ausgefertigt worden seien.

Das Datum vom 29. September sei mit Wissen des Notars und auf Befehlen von Hermann Weber eingesetzt worden, um den Kretz umzusetzen zu können.

Der bereits erwähnte Notar, mit dessen merkwürdigem Verhalten sich die Anwaltskammer bereits beschäftigt, erklärt, daß Weber ihm am 29. September ersucht habe, die Beträge bis auf die noch eingehenden Namen für und fertig zu machen. Im letzten Augenblick hätten die ersten Verhandlungen geschloßen, und erst drei Tage später wäre Weber mit dem als hypothekensichere genannten Vorschlag eingetroffen. Da die Frist bis zum Inkrafttreten des Arrestes in wenigen Stunden abließ, wurden die Beträge in der Nacht zum 3. fertiggestellt. Dabei habe er persönlich in der Urkunde das Datum vom 29. September lesen lassen. Die Angaben werden von der Staatsanwaltschaft angezweifelt.



Lokomotiven mit Kohlenstaubeuerung.

Dampftriebe mit Kohlenstaubeuerung gab es schon, für die Lokomotive ist jetzt erst ein brauchbares Verfahren gefunden worden. Die „Studen Lokomotiven“ sind gegründet worden für die Reichsbahn, die von den großen deutschen Lokomotivfabriken gegründet worden ist, hat der Reichsbahn jetzt eine Gitterstaublokomotive zu Versuchen bereitgestellt. Die Lokomotive verbraucht Kohlenabfälle und Braunkohlen, die als Stückkohlen bei Kohlelieferung nicht verwendbar sind und günstig im Preise liegen. Unser Bild zeigt eine Kohlenstaubeuerung-Lokomotive.

„Der Präsident läßt herzlich grüßen“.

Ein französischer Fall Marthe Barré.

Ein sensationeller Schwindelvergehen wird demnach vor dem Straßengericht verhandelt werden. Der Gemeinderat Jakob Schmidt aus Jagenheim ist verhaftet worden, weil er aus der von ihm verwalteten Kasse der landwirtschaftlichen Vereinigung den Betrag von 725 000 Francs entnommen hat. Jakob Schmidt hat sein Vergehen selbst angezweifelt. Er ist das Opfer einer Schwindlerin geworden, die das Vertrauen des einfachen Mannes ausnützte. Die Heidin ist eine tragikomische Kriminalromanistin heißt Josephine Grimmer und war in Bendorf, einem Vorort von Strassburg, als Kartenlegerin und Wundertäterin bekannt. Sie hatte durch Beschwörungen und Handauflegen Jakob Schmidt von einem Wagen geleitet und bereitet und dadurch eine Nacht über ihn erlangt, die ihm jede Überlegung nahm. Vor einigen Monaten zog Josephine Grimmer mit ihrer 18jährigen Tochter nach Paris, blieb aber auch von dort aus die gefürchtete „Beraterin“ Schmidt. Sie machte ihm in einem Schreiben, das durch Briefpapier und Stempel des Senats vertrauenswürdig wurde, die erste große Mitteilung, daß ihre Tochter in Verbindung mit einer hohen Person der Republik gekommen sei und demnach auf einen Betrag von mehreren Millionen rechnen dürfe. Bald kam dann auch ein Brief, dessen unerleichte

Unterstützung durch die Titeldarstellung des anhänglichen Schreibens Bedeutung erhielt: „Schweinkreuz der Präsidenten der Republik.“ Dieser ein dem schicklichen Jakob Schmidt, der Frau Grimmer Vertrauen schenkte und ihr 100 000 Francs zu geben, wie sie brauchte.

Es würde alles gut gemacht werden. Jakob Schmidt gab zuerst sein eigenes Verzeihen zu, dann nahm er das Geld aus der Kasse. Er sollte auf eine Einladung der Grimmer nach Paris, für mit der Tochter nach dem Luxembourger-Palast und wurde dort einem alten Herrn vorgestellt, den er für den Senatspräsidenten Doumer halten sollte. Am nächsten Tag brachten die Namen Grimmer, den Landmann nach Rambouillet, wo er mit dem Präsidenten der Republik bekannt gemacht werden sollte.

Weiter war der Präsident gerade auf einer Jagd, aber er ließ Herrn Schmidt herzlich grüßen.

Dann fuhr Schmidt nach Osnabrück und schickte ihm, bis auch die Kasse leer war. Jetzt stellte er sich dem Gericht. Die beiden Damen Grimmer sind nun verhaftet worden. Die Untersuchung muß feststellen, auf welche Art sie sich das Briefpapier des Senats verschafft haben, und wer der falsche Senatspräsident Doumer gewesen ist.

Der Unbekannte von Moabit.

Ein unheimlicher Fall.

Seit mehreren Wochen treibt in Moabit ein unheimlicher Eindringler sein Unwesen. Er pflegt in den frühen Morgenstunden, größtenteils von den Höfen aus, darauf zu achten, wie lange in den betreffenden Wohnungen Licht brennt und wann der Nachbar ins Bett geht. Er schließt nach seiner Arbeitsstelle zu gehen. Die Frauen pflegen dann noch größtenteils eine Weile zu schlafen und diese Gelegenheit benützt der Unbekannte um in die Wohnung einzudringen. Sicherheitsstillschreiber und Riegel bilden für den Eindringler ein Hindernis. Da er mit modernen Einbruchswerkzeugen ausgerüstet ist, gelingt es ihm, durch die Räder und nimmt alles Erreichbare, vor allem aber Kleidungsstücke, mit. In vielen Fällen war der Verdrerber bis in das Schlafzimmer vorgedrungen, da er dort die Verdrerber vorgewunden gedachte. In immer allen dem Dieb Verdrerber für einige hundert Mark in die Hände. Bisher ist es noch nicht möglich gewesen, eine Spur von diesem gefährlichen Vurlichen zu finden.

Eine Insel im Ostfischen.

Dem amerikanischen Ozeanariorium in Apia ist von mehreren Seefahrern Mitteilung zugegangen, daß zwischen den Looas und den Phoenix-Inseln 17,25 Grad südlicher Breite und 176,9 Grad westlicher Länge durch ein unterirdisches Erdbeben große Mengen an die Meeresoberfläche gebracht worden sind. Die Wästen haben bereits feste Form angenommen.

Der Mord in der Malervilla.

Entspannene Justizhüter die Täter? Im Laufe des Dienstagmorgens nach dem Gerichtsverhandlung die Obduktion des ermordeten Professors Rutz vor. Es ergab sich, daß der Professor nicht, wie der erste Augenblick vermuten ließ, nur drei Beilohbe, sondern deren acht bis zehn auf den Kopf erhalten hat. Da seine Verletzung ein Anzeichen der Mordwaffe geist, müßen die Heide der Lampe nicht gefehlt werden sein.

Die Nachforschungen der Mordkommission werden sich in der Hauptsache in drei Richtungen erstrecken. Man wird a) B. alle Landstreifer festzustellen versuchen, die den Ort paßiert haben, vor allen aber auch

die aus Brandenburg entsandenen Justizhüter, deren Namen bekannt sind und deren Wohnung durch Weider gegangen sein kann. Andere Beamte werden Bekannte und Verwandte des Ermordeten ausfindig zu machen suchen. In Berlin hat sich bereits eine Einheitsliste gemeldet, die aber über die Vermögensverhältnisse keine Auskünfte geben konnte. Die dritte Gruppe bilden die Schreiber des alten Ritzbüros. Wie aus gefunden Aufzeichnungen hervorgeht, hat Rutz auch Geld ohne Zinsen verliehen und mitunter Schwierigkeiten bei der Wiedererlangung gehabt. Aus Rutzungen geht hervor, daß er für Garten und Haus ein ziemliches Geld aufgewendet hat. Er ist in den letzten Tagen befristet dem Daadbeide für Reparaturen 75 Mark und konnte für 100 Mark neuen Blumenlamen. Wichtig ist nun festzustellen, ob Rutz bei der Ritzbüro ein Konto gehabt und welcher Ritzbüro vereinigt er angehöre.

Neuer des Zeitpunkt und den Betrag der Tat hat man noch keine Anhaltspunkte gewinnen können. Bis zum Einbruch der Dunkelheit die Ritzbüro Sonnabend in seinem Garten. Er trug dabei einen kurzen, schwarzen Leberzieher und eine Todeimliehe. In derselben Kleidung, aber ohne Mütze, wurde die Leiche aufgefunden. Der alte Herr kann also keine Zeit gehabt haben, sich den Mantel anzuziehen.

Den Nachbarn war bekannt, daß Rutz bis in die letzte Nacht meist bis vier Uhr die Nacht zu lesen pflegte. Sonnabendabend beobachtete man, daß das Haus schon viel früher dunkel war. Die Tat muß also in den Abendstunden verübt worden sein. Es ist anzunehmen, daß der in der Leiche noch unbetäubt einwirkende Gift und vor allem hat und schließlich über den an Ungenoss am dem Garten zurücktretenden Professor herfiel.

Die Selbstbeschuldigung des Chauffeurs Abne hat sich als leeres Gerüde in der Krankheit herausgestellt.

Die Schredenstaten des Ausgebrochenen.

Mittwoch wurden in Berlin vor dem Schwurgericht die Schredenstaten abgeurteilt, die der aus dem Zuchthaus in Döllnau ausgebrochene Gärtner Oskar Fuhrmann am 18. April in Eggersdorf (Kreis Ober-Barnim) verübt hat.

Fuhrmann ist, obwohl er erst im 27. Lebensjahre steht, schon ein Schwerverbrecher und mehrmals wegen Einbruchsdiebstahl im Rückfalle vorbestraft. Er verhielt sich in Döllnau zwei Jahre Zuchthaus, was es gelang ihm, da er bei der Außenarbeit beschäftigt wurde, eines Abends zu entweichen. Nach mehrjähriger Wanderung gelangte er nach Berlin, wo er sich Kleidung verschaffte. Dann ging er an das Bahnhofsrestaurant in Wolfenbüttel, wo er sich Bekleidung und Geld verschaffen konnte. Vom Bahnhofsrestaurant aus hatte er am 18. Juli das Lebensmittellager der Witwe Elisabeth Brandt in Eggersdorf beobachtet und den Einbruch geist, nachts einzubrechen. Er ging dann auf die Wohnung ein. Nach der Darstellung des Angeklagten fuhrte der Fund, wodurch Frau Brandt ermordet. Als sie aufstehen wollte, schlug sie die Einbrecher mit einem Beil, das er seiner Angehörigen in die Hand gesteckt hatte, in der Brust Brandt ist an den schweren Schädelfraktionen gestorben. Inzwischen war auch ihr Sohn erwacht. Nach der Schilderung des überlebenden Zeugen entpann sich während ihm und Fuhrmann ein furioser Kampf, bei dem Fuhrmann Brandt ergriff und er nicht mehr die Oberhand gewinnen konnte, bis er sich los und entfloß. Er stellte sich dann am nächsten Tage selbst, da ihm mit seinen blutbeschmierten Kleidern ein Fortkommen unmöglich erschien.

Das Gericht verurteilte Fuhrmann wegen je eines Verbrechens des vollendeten und des versuchten Mordes, sowie wegen versuchten Diebstahls im Rückfall auf einer Gesamtsstrafe von 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Mord wurde auf die Unterlassungshaft angedroht.

Zusammenstoß in Südlawien.

Bei der Eisenbahnstation Ostkasin an der Strecke Agram-Belgrad ist Mittwochnormittag das aus Agram kommende Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Ein Lokomotivführer wurde schwer verletzt. Von den Reisenden wurden 15 Verletzte gemeldet. Ein Autoverleiher wurde Verletzte Lokomotivführer wurde hart verletzt. Mehrere Wagen wurden vollständig zertrümmert.

Wieder drei Justizhüter entführen.

Aus dem Zuchthaus zu Sonnenburg sind in den letzten Tagen drei Strafgefangene entwichen.

Die Berühmten

Quieta-Kaffeegewürze sind nur in echten Quieta enthalten! Nachahmungen in Eimern oder lose weiche man zurück und verlange nur die weißen Pakete mit Schutzmarke!



Ufa-Theater, Leipziger Straße



Ufa-Theater, Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung!



Lya Mara

in ihrem neuesten Film

Mary Lou

Die Geschichte einer grenzenlosen Liebe

Lya Mara als Prinzessin auf der Flucht, im Wanderzirkus im Fischerkessenkostüm auf dem Pferderücken, immer mit dem gleichen, hinreißenden Temperament, dem bezwingenden Scharm und ihrer unvergleichlichen Liebenswürdigkeit. Ein ganz großer Erfolg.

In den weiteren Rollen finden wir Fred Louis Lord, Adele Sandrock, Fritz Kampers, Hans Mierendorf und den vierjährigen Filmstar Bobby Burns.

In beiden Theatern das abwechslungsreiche Beiprogramm und die Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Morgen, Freitag, Erstaufführung!



Ungarische Rhapsodie

Nach einer Filmnovelle von Hans Szekeley. Drehbuch von Fred Majo u. Hans Szekeley. Regie: Hanns Schwarz. Ein Film der Erich-Pommer-Produktion der Ufa.

In den Hauptrollen:
Lil Dagover, Willy Fritsch, Dita Parlo

Nach den wahren, sich von Generation zu Generation vererbenden Melodien Ungarns schuf der Meister der Tone, Franz Liszt, seine unsterbliche „Ungarische Rhapsodie“. Der Begriff ungarischer Seele, ungarischen Temperamentes und ungarischer Landschaft ist hier im Film aus Lust und Schmerz, Jubel und Resignation, Freude und Kummer zu einem beglückenden Ganzen verschmolzen.

Es ist der Film, der die Welt erobert. Süß und stark wie edler Tokajer, wild und beherrschend wie der feurige Czardas. Leidenschaftlich und freudvoll wie verströmende Zigeunerweisen.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Stadt-Theater Halle
Heute Donnerstag
20.00—22.30 Uhr
Der Barbier
von Gioacchino Rossini
Freitag,
20—22 Uhr
Genfer

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
der
Saale-Zeitung
Allgemeine Zeitung für
Mitteldeutschland
Rannischestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 246 46

Walhalla
Dr. A. Reinhardt
Tel. 283 85
Beginn 20 Uhr
Nur noch heute
und morgen
Die große Revue
Ohne Kleid —
für mich leidet!
in 31 Bildern.
Neue Bilder!
Café Walhalla
Heute/Donnerstag
das beliebte
Nachmittags-
Konzert
des orig. ungar.
Virtuosens - Orch.
Horvath Sandor
Ab Sonnabend
die große Revue-
Operette
Yvette und
Ihre Freunde
in erstklassiger
Besetzung
Sonntag nachm.
Der gestiefelte
Kater
Kleine Preise

Uhren
kaufen
Sie
am besten
beim Fachmann
Uhrmacher Schmeiser
Schmeiserstr. 4
Reparaturen billig.

CAPITOL

Lauchstädterstr. 1
Tel. 33440



In allen Großstädten wiederholt verlängert
Die Tragödie eines Kaiserreiches
Aus d. Inhalt: Die „Weibergeschichten“ d. Kron-
prinzen Rudolf. — Die Ehe mit Prinzessin
Sofiane von Belgien — Mary Vetsera.
Das Drama von Mayerling
Der neue Thronfolger — Franz Ferdinand leidet
den Eid auf die Verfassung.
Kaiserin Elisabeths Tod — Der Mord in
Sarajewo — Kriegserklärung
„Mir bleibt auch nichts erspart an dieser
Welt“.
Der Tod Kaiser Franz Josephs — Kaiser Karl I.
Revolution — Ausklang
im Beiprogramm
Woche — Kulturfilm Der Rabenwäster
Lustspiel
Beginn der Vorstellungen: Wochentags 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Sonntags 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr
Eintrittspreise: Loge 1,80 RM., Rang 1,50 RM.,
1. Platz 1,20 RM., 2. Platz 0,90 RM.

Vereinigung der Freunde des humanist. Gymnasiums
Thalia-Theater, Freitag, den 7. Dez.
u. Sonnabend, d. 8. Dez., 20 Uhr:
Öffentliche Aufführungen der
Iphigenie im Taurerland von Euripides
In der deutschen Übertragung von Hans
von Arnim, einstudiert von Bruno
Tuerschemann-Leipzig.
Die Bevölkerung von Halle und Um-
gebung ist hierzu herzlich eingeladen.
Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei Hofhaus,
Gr. Ulrichstraße, und an der Abendkasse.

MODERNES THEATER
Das führende
Tanz-Kabarett!
Nur noch heute und morgen!
Geschwister Werner
die Lieblinge der Hallenser, in ihren
Ausstattungs-Revue-Tänzen
Roll-Umhang
der Meister der Vielsittigkeit
Herold u. Krupp
die Meister des schönen Gesanges
Ludwig Kiermont, Steffi u. Peppi
Freitag, den 30. November
Ehren- u. Abschieds-Abend der
Kapelle Csermely aus Budapest.

Kaffee
Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Morg., Freitag, d. 30. Nov.
sowie jeden Mittwoch u. Freitag
5-Uhr-Tee
mit der beliebtesten
Tanz- u. Stimmungs-kapelle
RIECKMANN

Restaurant „Zur Parole“
Breite Straße 31. Tel. 251 00.
Freitag, den 30. November 1928
Ehren- u. Abschiedsabend
des beliebtesten
Neubrandt - Trio
Julius Herrmann.

„Preußenring“
eine außergewöhnliche Leistung für den anspruchsvollen Raucher per Stück 19 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 40 RICH. HEINZE Gr. Steinstr. 71
Gegründet 1892 — Fernruf 26143

ODEON

MUSIKAPPARATE/
ODEON-MUSIK-PLATTEN
DIE WELTBERÜHMTE DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE
VORZÜGLICHE UNVERFÄLSCHTE VERSTÄRKTE HÖRGERÄTE

Größte Auswahl
Bequeme Zahlungsbedingungen

H. Prophete, Rannische-
straße 15/16

Answärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Freitag, 30. Nov., 19.30
Die Verführung
aus dem Gerall
Altes Theater
in Leipzig
Freitag, 30. Nov., 20.00
Othobert
Neues Operetten-
theater in Leipzig
Freitag, 30. Nov., 20.00
Eine stürzige Nacht
Stadt-Theater in
Magdeburg
Freitag, 30. Nov., 20.00
Die ägyptische Helena
Wilhelm Theater
in Magdeburg
Freitag, 30. Nov., 20.00
Delrauch
Theatrisch-Theater
in Zeitz
Freitag, 30. Nov., 19.30
Rigoletto
Stadt-Theater in
Weimar
Freitag, 30. Nov., 20.00
Boccaccio
Deutsches National-
Theater in Weimar
Freitag, 30. Nov., 19.30
Röntgen für einen Tag

Mein Schirmgeschäft!
befind. sich jetzt
An der Baderstr. 1
Eingang Herrenstr.
Es höher repariert und
betrieht ist
Wschirme
schön, preiswert, schnell
J. Volgt.

Beachten Sie bitte meine billigen Spielwaren-Genfer!

Spielwaren

in großer Auswahl!

Externmagazin	5,85	3,85	2,85	1,45
Kaufkinder	5,85	4,75	2,80	0,95
Hollwagen	4,85	3,85	1,50	
Bautafeln	1,35	0,95	0,50	
Regelspiele	bunt lackiert	2,95	1,25	0,60
Trommel	2,50	1,80	0,85	0,50
Kino	2,50	1,85	2,85	1,95
Dampfmaschine	mit höhem und liegend. Steil	8,65	4,95	2,75
Auto mit gut. Uhrwert	3,95	2,65	1,95	0,85
Schaukelpferde	14,80	12,85	7,85	4,95
Pferdestall	7,85	3,95	2,95	0,95
Stallpferde			0,25	0,15

Eisenbahn mit gut. Uhrwert
und Schienen.
12,85 9,85 6,95 3,50 1,75 1,25

Wahlzettel	von	0,50
Seduo-Bär	mit Stimme	4,95 3,65 1,20 0,50
Sig-Bau	mit Schloßgelenk u. Haar	4,95 2,85 1,25
Puppenwagen	in großer Auswahl	16,95
Kochherde	m. Schmelz	1,95 1,20 0,50
Kaffeemaschine	Burgellart	1,85 1,45 0,95 0,65
Küche	mit Einrichtung	2,65 1,85 0,95
Stimmelfest		1,50 0,25
Puppenkasten		1,25 0,50
Bodenheber m. Wippe		1,85 0,95 0,40
Kaufkinder-Wagen		1,85 1,25 0,85 0,45
Tretrollen		1,25 0,50 0,25 0,15

Wein Schläger! Die Spezial-20altersb.
Kugelfeuertypen m. Schützen,
Stürmf. u. Schießung, 60 cm gr. 3,65

Sobel

Steinweg 45, Gr. Ulrichstr. 57 und Sobel am Reileck.

Beachten Sie bitte meine billigen Spielwaren-Genfer!

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,50 RM., Angebotspreis 0,30 RM., die schneepulverte Rollenzeitung 1,25 RM., die Reflektorenzeitung.



Aus der Stadt Halle

Wer gibt Antwort?

Auch der Stadtrat meines Freundes war einst jung und schön. Ja, er steht auch heute noch herrlich aus. Und viel Feiertagszeit geht noch ihm aus. Aufmerksam blickend und achtungsvolle Behandlung lassen ihn noch leicht ansehend erscheinen. Dieser vornehme Stadtrat von mobilisierter Jugendlicher Eleganz ist vor dem düsteren Schicksal bewahrt geblieben, das dem meinsten Anteil wurde. Dem nämlich sind gefällige Notizen zum Verhängnis geworden.

Nichtsdotterweiner ist auch des Freundes Stadtrat ein Opfer der heutigen Zeit, von der manche gallinge Leute sagen, daß sie ihnen nicht gefällig. Dieser hochbedeute Stadtrat ist gänzlich tolllos geworden. Sein Herz befaßt seiner als repräsentativen Stadtrat nicht mehr; denn die feierlichen Gelegenheiten, bei denen es früher eine unbedingte gesellschaftliche Notwendigkeit war, die gehören eben der Vergangenheit an. Er ist nur noch ein Gegenstand der Frage: Was soll aus ihm werden? Wie kann er noch nützlich sein?

Vor dem Gefäß, auf der Stange eines Trainers zu paratieren oder gar in einem gemessenen Zumpfenpaß zu verwickeln, soll er bestraft werden. Dazu ist er viel zu nobel. Aber er wird in den Dienst des Alltags gestellt werden. So hat es sein Herr beschlossen. Die Würfel sind gefallen: er wird in einen Bureauort versetzt werden, er, der einst auf den glänzendsten gesellschaftlichen Erscheinungen auf Spielgeldem Parquet gehörte.

Ich nicht zurück zu einer anderen Bestimmung, als zu der eines Rodes für das Amtszimmer. Vielleicht ließ der Stadtrat sich zu einem Gehort herrieden, indem der Freund die Stadtschöffe durch Ansehen des rechten und linken Kniees in die Gehortform bringen läßt. Der Bekker würde sich damit zugleich schäuferspezifisch auf dem Gebiet neuer Herrenleidermoden betätigen. Indes nach diesem Ruhm geht der Stadtschöffe nicht. Es bleibt beim Bureauort.

Doch nun entsteht die entscheidende Frage: Wie macht man ihn dazu? Soll man einfach die Stadtschöffe abnehmen und das übrigbleibende Obertheil der einstigen Gesellschaftslerbe zur Schreibarbeit ansetzen? Oder kann man auf billige Art durch ein anderes Verfahren den Endzweck noch besser und angemeßener erreichen? Das ist zwar eine Frage des Alltags, aber nicht alltäglicher Art. Und darum wird an dieser Stelle um Auskunft derjenigen gebeten, die fachverständig beraten können. hm.

Mittelschullehrerprüfungen.

Die Mittelschullehrerprüfungen des Jahres 1929 sind vom preussischen Provinzial-Schulcollegium in Magdeburg auf den 3. Mai und den 8. November festgelegt worden.

Vier Weihnachtstage.

Das neue Kirchenjahr 1928/29 beginnt am 2. Dezember mit dem ersten Adventsonntag. Der Superne Sonntag ist am 9., der Silberne am 16., der Goldene am 23. Dezember. Dann folgen Heiligabend und das Christfest, so daß diesmal Weihnachten aus vier zusammenhängenden Tagen besteht, wenn man, was viele Verheiratete tun, den Heiligabend freitragt.

Weihnacht ist es bei Neujahr. Der Sonntag nach Weihnachten fällt auf den 30. Dezember, Silvester ist am Montag, Neujahr am Dienstag. Palmsonntag fällt diesmal auf den 24. März; der Termin ist insofern günstig, als der Palmsonntag als Einsegnungstag beibehalten werden kann, ohne daß die Begrüßung für den 1. April zu spät kommen. Karfreitag ist am 29. März, Ostern am 31. März und 1. April. Simmetfahrt fällt auf den 9. März; Pfingsten auf den 19. und 30. Mai. Das neue Kirchenjahr hat ohne Zotenfest 25 Trinitätssonntage.

Man kann heute die Feststellung machen, daß unter Volk den Sinn des Kirchenjahres nicht mehr verliert. Sie interessieren sich nicht für den Ablauf dieses Jahres, das neben dem bürgerlichen Jahr herläuft, vieles mit ihm gemeinsam und doch auch wieder manches unterschiedlich.

Auch in kirchlichen Kreisen scheint die Bedeutung des Kirchenjahres zu verfallen. In alten Briefen kann man beim Datum noch ein

Kleinstwohnungen und Baugenossenschaften.

Wie wir schon kurz mitgeteilt haben, wird der Reichsausschuss für Wohnungswesen im Herbst eine Reihe von 8000 Quadratmeter zwischen Gleditzweg und dem Aufgehenden Plan überlassen, damit sie dort Häuser mit zusammen 114 Wohnungen errichten. Die Häußchen-Besitzer haben zugestimmt. Dabei hat es eine interessante Auseinandersetzung gegeben, aus der wir hier noch einiges mitteilen:

Die Feststellung des Erbbaurechtes gab dem Stv. Günther (Komm.) Veranlassung, gegen das Wirken der Baugenossenschaften Stellung zu beziehen. Er verlangte die Auslieferung von Wohnungsbauplan in häßlicher Regie und stellte schließlich den Antrag, 50 000 Mark zu bewilligen zur Senkung der Wohnungsmieten für die Kleinstwohnungen.

Herr Stadtrat May nahm Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß bereits ein Fonds von 200 000 Mark vorhanden ist zur

Senkung der Mieten für Wohnungen bis zu 45 Quadratmeter und wie es im Antrag darauf hin, daß für das Jahr 1927 für 114 Kleinstwohnungen über 50 Wohnungen hinaus zur Pflicht gemacht werde, bei 50 Proz. der neu zu errichtenden Wohnungen eine Größe von 35-45 Quadratmeter vorzuziehen.

deutliches Jurädikieren auf die Sonntag des Kirchjahres bemerkten. Bischof A. B. kannte und verwechselte seinen kirchlichen Kalender. So schrieb er Briefe mit dem Datum "Karist, Trinitatis 1872" oder "Friedrichsruhe, Noate 1884". Die meisten wissen heute, was der Trinitatissonntag bedeutet, noch weniger, wann Noate ist.

Und dabei ist der kirchliche Kalender mit seiner feinen durchgeleiteten Symbolik, die in überraschender Beobachtung und Kombinationen die Weisheit der Natur und der Gnade miteinander verknüpft, gewiß wert, als Behalt allgemeiner Bildung erhalten und auch einer neuen Zeit überliefert zu werden.

Neues Kampfgelände im Müdensteig.

In der nächsten Zeit wird die Gegend der Stadt, die zwischen Weinberg, Keimig, Gimir, Mühlweg, Bernburger Straße, Geißstraße, Große Mühlstraße, Talamstraße, Mansfelder Straße und Keimner Weg liegt, daraufhin noch geläutert, als von den Hausbesitzern die Verknüpfung der Müdensteig durchgeführt worden ist. Die Vernichtung der Müden wird, wo es nicht bereits geschehen ist, durch die Stadtemeinde veranlaßt werden. Deren Bauarbeiten ist der Zutritt zu den Kellern zu ermöglichen.

Die Weihnachtsbäume kommen.

Auf dem hiesigen Güterbahnhof sind bereits jedes Loren mit Weihnachtsbäumen eingetroffen. Sie kommen aus Bayern, Thüringen und dem Saatz. Aber auch aus dem Schwarzwald werden noch Weihnachtsbäume erwartet.

1600 Kranentransporte in einem Jahr.

Die freiwillige Sanitätskolonne hat im abgelaufenen Geschäftsjahre mit ihrem Kranenauto, das heute vor einem Jahre in Dienst gestellt wurde, 1600 Kranentransporte, darunter viele noch auswärts nach Halle, erledigt.

Grundstücksaussparung vor dem Notar.

Der preussische Justizminister hat dem Staatsrat einen Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Form der Auflassung vom 13. Mai 1913 übergeben. Hiernach soll § 2 des Gesetzes vom 13. Mai 1913 aufgehoben werden. Durch die Aufhebung des § 2, der bestimmt, daß das Gesetz zwei Jahre nach Kriegsende außer Kraft gesetzt werden soll, wird die Zulassung der Auflassung eines Grundstücks vor dem Notar statt vor dem Grundbuchamt, die ursprünglich nur als

Stv. Winger (Ordnungsabst.) trat den Ausführungen des Kommuniten entgegen und wies darauf hin, daß die Zulassung der Baugenossenschaften die einzige Möglichkeit bisher gegeben habe, um überhaupt Wohnungen zu schaffen. Es seien auch selbst in Ausland den gemeinnützigen Baugenossenschaften fast sämtliche Bauvorhaben übertragen.

Er wandte sich dann gegen die Ausführungen des Stadtrat May und nannte die Maßnahmen, daß für die Baugenossenschaften die Errichtung von Kleinstwohnungen zur Pflicht gemacht werden soll, rigoros und verfehlt. Er könne nicht annehmen, daß man die gemeinnützigen Tätigkeiten der Baugenossenschaften damit lohnen wolle, daß man sie durch solche Anzeigemaßnahmen in ihrer Existenz bedrohe. Derartige Kleinstwohnungen beziehen nur aus Küche und Kammer; sie würden bei später an erweiterter Wohnfläche der Baugenossenschaften setzen dadurch dem Zusammenbruch überliefert. Das könne und dürfe nicht geschehen; er erwarte Aufschwächung dieser Verpflichtung.

Der Antrag der Kommuniten bezüglich der 50 000 M. wurde schließlich abgelehnt und der Magistratsantrag angenommen.

Kriegsmaßnahme gedacht war, zu einer festzulegen in der nächsten Zeit.

Die Stadtverwaltung wird auf die Vorlesung hin, die sich nach Ueberwindung der anfänglichen Schwierigkeiten aus der Einführung der notariellen Auflassung in Gestalt einer glatteren Abwicklung des Verkehrs und einer Erparnis an Verwaltungsarbeit ergeben haben.

Von der Straßenbahn tödlich überfahren.

An der Straßenbahnkreuzung Hutten- und Seefener Straße wurde gestern nachmittags 5 Uhr die 63 Jahre alte Ehefrau Korn, geb. Sebe, von einem Straßenbahnwagen der Linie 3 beim Ueberfahren des Fußgängerweges überfahren. Sie starb in der Wagen zu liegen und wurde schwer verletzt. Sie starb in der Klinik.

Dem Wagenführer trifft noch amtlicher Feststellung keine Schuld.

Taschendiebin.

In einem Ladengeschäft in der Leipziger Straße, in dem infolge Ausverkaufs großer Anzahl herrliche, hübsche plüschige eine Frau eine Hand in ihrer Manteltasche. Eine Taschendiebin hatte bereits das Geldstückchen herausgezogen und wollte mit ihr verschwinden. Die Besondere verfolgte die Diebin bis auf die Straße. Wo sie ein Schulpflichtbeamter festnahm. Es handelt sich um eine oftmals verurteilte 25 Jahre alte Ehefrau aus Halle.

In demselben Geschäft beobachtete eine Verkäuferin, daß eine Frau einige Stücke Stoff unter ihrem Mantel verschwinden lassen wollte. Auch diese Spionistin konnte festgenommen werden. Es ist eine 28 Jahre alte Ehefrau aus Raumburg.

Wir brachten vor einiger Zeit die Meldung von der Verhaftung eines jungen Mannes namens Rechenberg, der wegen sechs Straftaten von der Staatsanwaltschaft gefasst wurde. Dazu wird uns mitgeteilt, daß der junge Mann nicht wegen Landesverrats, sondern wegen Landfriedensbruchs verurteilt ist.

Ermäßigung der Strafe.

Der Eisenbahnunfall auf unserem Hauptbahnhof am 27. September.

Am 27. September war auf unserem Hauptbahnhof eine Rangierlokomotive auf den dort fahrbereit stehenden Nordhäuser Zug aufgefahren. 16 Reisende wurden dabei leicht verletzt. Dem Lokomotivführer der Rangiermaschine, Otto Günther, wurde der Vorwurf gemacht, fahrlässig das Unglück verschuldet zu haben. Das Schöffengericht erkannte am 4. November auf 300 Mark Geldstrafe.

Der Staatsanwalt, der vier Monate Gefängnis

nis beantragt hatte, legte Berufung ein, ebenso der Bezugsleiter. Der der Strafammer nahm indes der Staatsanwaltschaft eine Berufung zurück.

Die Strafammer kam zu den gleichen Feststellungen wie die Strafkammer. Sie existiert der Lokomotivführer nicht für ganz schuldig. Er hätte bei dem schwierigen Verkehr an jenem Tage besondere Sorgfalt zeigen müssen. Amnestie wurde die Strafe auf 100 Mark herabgesetzt.

Ullmofestimmung auf dem Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt vom Donnerstag zeigte die übliche Ullmofestimmung. Er blieb von Käulern leer. Und daran konnten die teilweise herabgesetzten Preise, besonders für Sauerkraut, nichts ändern. Wenn die Leute kein Geld mehr haben, können sie auch billige Ware nicht kaufen. Das Gehäufte war sehr gering.

Schubertfeier im D. S. U.

Der D. S. U. hatte am Montag zu einer Schubertfeier in der Aula des Stadtgymnasiums geladen. Viele waren gekommen. Ein feinschmeckerischer Aufbau, eine ausgezeichnete Auswahl aus Schuberts Werken führte die andächtig lauschenden Zuhörer zurück in die Zeit vor 100 Jahren.

Nach dem Eingangs der Symphonie: „An den Waldschäfer“ sprach Chormeister 3 m e r über Schubert und schloß daran „An die Almada“, vorgetragen von Chor, Drehleiter, Klavier und Solopiano nach der Vertonung von Hiltl — eine geistvolle Leistung. Es folgte weiterhin: „Zwei Gänge aus einer Sonatine für Klavier und Violine, zwei Armeemärsche vierhändig, drei Sololieder („Der Lindenbaum“, „Die Jodeln“, „Die Maria“) vertieft begleitet von Fraelien 3 m e r u a l e. Die Aufführung im Stadtheater ist auf den Nachmittags des 9. Dezembers festgelegt. Während die Aufführungen in der Moritzkirche mehr für ein Publikum von Erwachsenen gedacht sind, wird die Aufführung im Stadtheater zur Aufführung gelangende Festung des Krippenspiels dem Verständnis der Kinder Rechnung tragen.

Mary Schardt-Dietrich, die von den im letzten Sommer veranstalteten „Toblenie“-Aufführungen in Aussicht genommen, in bester Erinnerung stehen dürfte, ist von der Intendant der Stadt, Wähen für die Anfertigung des Krippenspiels — sowohl der Aufführungen in der Moritzkirche, als auch der Aufführungen im Stadtheater — verpflichtet worden.

Krippenspiel im Stadtheater.

Als Weihnachtsspiel bringt das Stadtheater in diesem Jahre ein Krippenspiel, das von Mary Schardt nach alten Texten zusammengestellt wurde. Die Gestaltung führt die Aufführung im Stadtheater am 8. Dezember in der Moritzkirche statt. Die erste Aufführung im Stadtheater ist auf den Nachmittags des 9. Dezembers festgelegt. Während die Aufführungen in der Moritzkirche mehr für ein Publikum von Erwachsenen gedacht sind, wird die Aufführung im Stadtheater zur Aufführung gelangende Festung des Krippenspiels dem Verständnis der Kinder Rechnung tragen.

Mary Schardt-Dietrich, die von den im letzten Sommer veranstalteten „Toblenie“-Aufführungen in Aussicht genommen, in bester Erinnerung stehen dürfte, ist von der Intendant der Stadt, Wähen für die Anfertigung des Krippenspiels — sowohl der Aufführungen in der Moritzkirche, als auch der Aufführungen im Stadtheater — verpflichtet worden.

Der Paradiesvogel balzt!

Aus dem Zoo.

Ein seltenes Naturwunderpaar kann man jetzt oft im neuen Affen- und Kleintierhaus des Zoologischen Gartens beobachten: der Paradiesvogel balzt!

Der herrliche Vogel aus Neu-Guinea hat sich bei uns ausgezeichnet eingelebt, oft hört man seinen laut schallenden Ruf. Sein Gefieder hat sich prächtig ausgebildet. Am besten kann man es bewundern, wenn er seine Balzspiele auftritt: mit hängenden Schwänzen fliegt er auf dem höchsten Platz seines Käfigs und stellt die fein geschliffenen goldenen Schwanzfedern an den Schultern hoch, so daß sie ihn wie ein Straßentransport umgeben. Dabei ruft er eifrig.

Die Paradiesvögel haben bei uns in den Straßen eine sehr profanische Verwandtschaft. Bei näherer Betrachtung erkennt man auch deutlich die Ähnlichkeit, besonders in Haltung, Kopf und Schnabel. Die Farbenpracht und die Schwanzfedern an Schultern und Schwanz haben sie aber weit über ihre Verwandtschaft hinaus.

DIE QUALITÄT ENTSCHEIDET

NUR VERWENDUNG DES BESTEN MATERIALS, MODERNSTE FABRIKATION, HERVORRAGENDE FACHMÄNNISCHE LEITUNG, HÖCHSTGESCHULTES PERSONAL HABEN SALAMANDER ZUR ERSTEN SCHUHMARKE GEMACHT.



SALAMANDER

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Die Uhr mit dem guten Werk beim bewährten

Fachmann - nur! Emil Pröhl, Inhaber W. Quentz.

Gr. Steinsstr. 18

Forderungen des Handwerks.

Verammlung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes. - Fester Zusammenschluß wird angestrebt. - Fortschritte in Mitteldeutschland.

Am Neumarktschützenhaus versammelte sich gestern Abend ein großer Teil der Mitglieder der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes.

die unerfüllbar seien. Der Grund zu alledem lag darin zu suchen, daß das Handwerk es noch nicht verstanden habe, sich zu politisieren. Es müsse

hinein in die politischen Parteien

damit es sein Recht geltend machen könne. Der Redner kritisierte scharf die Handwerkerrevolle, zu der jedes bis sieben Entwürfe vorliegen.

Die Gesellen wollen heute Mitbestimmungsrecht in der Handwerkerkammer haben. Man will da mitbestimmen, aber nicht bezahlen.

Landtagsabgeordneter Hellwig sprach im weiteren Verlauf seines Referates noch über das Berufsausbildungsrecht. Er wandte sich energisch gegen die Lehrlingszüchterei.

Ausführungen über die Krankentafelangelegenheiten, eine Kritik der Schwarzarbeit und der Erwerbslosenfürsorge schloß sich an die Ausführungen an.

Zum Schluß äußerte sich der Redner noch über die Steuerpolitik, in der er den Steuerzuschlag verlangte. Er rief den Handwerksleiter, unter allen Umständen eine geordnete Buchführung einzurichten.

Bundespräsident Geßner betonte in seinem kurzen Referat, daß es sich nicht um den Handwerkerstand stehe. Man erziele von oben herab Vorzuschläge, aber die Vorschläge, die dem Handwerk gemacht werden, müßten nicht in die Höhe gehalten. Aus dem Handwerk allein könne man die 600 Mill. M., die im Reichsetat stehen, herausheben, und das Handwerk habe allein Grund, auf dem Posten zu sein.

Landtagsabgeordneter Hellwig kritisierte zu Beginn seiner Ausführungen die Politik der Gewerkschaften, die alles bestimmen und die Gesetze machen. Man stelle Forderungen auf,

Was bringt die Thomafius-Ausstellung?

Wie schon kurz mitgeteilt, veranstaltet ebenfalls das 200. Todesages des Christian Thomafius die Universität Halle, die in erster Linie Thomafius ihr Entstehen und Aufblühen verdankt, ein Gedächtnisfest am 8. Dezember.

aus und die Gedendrede am 8. Dezember halten wird.

Was wird die Ausstellung bringen? In gewisser Hinsicht wird sie weniger sein als die landesüblichen Ausstellungen, andererseits wird sie aber auch bedeutend mehr bringen.

In ihrer Heimat sind die Paradiesvögel der weitzollen Federn wegen so vielen Verfolgungen ausgelegt, daß bereits energische Schutzmaßnahmen ergriffen werden mußten.

Schadenersatz wegen Mitteilung fröheerer Verfehlungen.

Ein Kaufmann hatte über einen früheren Angehörigen, der Unterhaltungen begangen hatte und in ein anderes Unternehmen getreten war, dem neuen Arbeitgeber nach etwa zehn Jahren gefährliche neue Verfehlungen mitgeteilt.

Elternabend

Am Dienstag fand in der Turnhalle der Mädchenschule für Mädchen ein sehr gut besuchter Elternabend statt. Die Eltern erhielten durch Vorträge und Vorlesungen über modernes Turnen und über neuzeitliche Schriftarten eine Einführung über die jetzige Unterrichtsweise.

Prof. Dr. v. Leoq im Hallischen Kunstverein.

Die chinesische Kultur ist von der griechischen Kultur genau so beeinflusst worden wie unsere ganze westliche Kultur. Von allen interessantesten Offenbarungen, die uns in letzter Zeit aus Griechenland und aus dem Osten zugekommen sind, ist diese für mich die interessanteste.

Aber Prof. Dr. Leoq ist mit seinen Mitarbeiterinnen alle Bezeichnungen von Westen nach Osten geritten. Hier hundert Kilometer haben sie den Spalten angelegt und Wortwörter gefunden. Und hier haben sie die langsame Umwandlung griechischer Kunstformen und Kulturelemente auf dem langen Wege von West nach Ost zur Jag in allen Stadien, als läge der Bergzug lineamentarisiert vor ihnen.

Hier große Witterungsformen haben die europäischen Kunstformen nach dem Osten gebracht und andererseits östliche Formen zurückgetragen: eine sehr alte Wandernacht (Hoplischer Hüter), unbekannter Abgänger, dessen Sprache zwischen der nordgermanischen und der griechischen steht, dann der große Alexanderzug, die Hunnenwanderung und die Mongolenzüge.

Im Hinblick führte der Forscher den überlegenden Beweis für seine hervorragende These. Gestalten der griechischen Mythologie sind nach Osten gewandert und umgewandelt worden. Palas Athene ist in Indien schon eine Haremsherrin, Perseus ein Dämon, Apollo aber der Buddha selbst.

Wielos erzählt und zeigte der Forscher von dem durchwanderten Wunderland, wo doch alles natürlich zugeht. Berg, Regen, Schmettern die seltsamen, märchenhaften Gestalten an; sonderbar sind die Gesetze, die die Natur erfüllen; sie erklären die Anbringung von Dämonenbildern an den Stellen eines Rauchs wurde man durch ein unheimliches Seelen gemüht; gähnliche Wüste im Ausland zum Heben. Zunächst fällt die seit unbenutzten Seiten ist es in Turkestan nicht vorgekommen, daß Wölfe oder Tiger Menschen angefallen haben. Ebenso sind die Menschen dort völlig zahm.

Zu jeder Höher die Lichtbilder vorüber. Es ist erstaunlich, wie viele interessante Einzelheiten man in der kurzen Vortragstunde hat aufnehmen können. Johannes John.

Baileinhaus der Fräuleichen Stiftungen ist manches Wert herbeigezogen worden. Gemerkt ist, daß auch in ferneren Bibliotheken sich Schriften von Thomafius finden, namentlich in Königsberg; aber auch nach dem deutschen Westen ist manches Thomafiusche Werk gewandert.

Neben den Druckwerken bringt die Ausstellung zahlreiche Manuskripte von Thomafius selbst, die mit einer aus allen Archiven Europas herbeigezogenen Auswahl aus ein und demselben Werke in eine Thomafiusische Handschrift gekommen. Besonders Interesse werden auch die zahlreich ausgelegten Stammbuchblätter beanspruchen.

Was die Ausstellung aber besonders wertvoll machen wird, sind die vollständig herbeigezogenen Bilder und Kupferstiche von Thomafius. Niemand hat bisher vermutet, daß ein derartig umfangreiches Bildmaterial über Thomafius vorhanden sei.

Nachdem die Ausstellung über das häusliche Leben von Thomafius enthalten, diese Gegenstände sind längst nicht mehr, nur das Lebenswerte, das ist das Lebenswert dieses Mannes, hat sich erhalten. Inmehrer wird die Ausstellung auf ein Bild von Thomafius des Thomafius bringen, ferner eine Münze aus dem Privatbesitz von Prof. Pfeiffmann und den erstmalig von Prof. Pfeiffmann hergestellten Stammbaum von Thomafius.

So wird die Ausstellung über eine nur landesgeschichtlich interessante, heimatsgeschichtlich bedeutsame Veranstaltung sich emporheben zu einem Ereignis von allgemein wissenschaftlicher Bedeutung; denn sie wird alles bringen, was der heutige Thomafiusforscher überhaupt zu besprechen vermag.

Wettervorhersage.

(Radnetz nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterverwaltung.)

Mitteeuropas liegt im Nordwestwindstrom, der uns relativ milde Luft bringt. Bei bedecktem Himmel sind die Temperaturen wenig gestiegen. Die Niederschläge nehmen ab, die neue Sturmfront von der Südseite des Nordmeeres ist erreicht. Für Freitag ist noch fühlbar, stark aufblühender Nordost trockenes Wetter bei wolkeigem Himmel zu erwarten.

Donnerstag: Keine wesentliche Veränderung der herrschenden Verhältnisse, vorwiegend trocken und kühl. Nachts leichte Nebennebel.

Schneewetterbericht.

In der Provinz: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Über die Provinz: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Wetterbericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 8 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, 12 Zentimeter Reuehöhe, Eist und Nebel gut.

Schneebericht: Nebel, 2 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schneebericht: Nebel, 4 Grad Ralte, 25 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, Eist gut, Nebel mäßig.

Schuhwarenhaus Hönigsberg, Große Ulrichstr. 54. eröffnet am Freitag, dem 30. November nach erfolgtem Umbau die neuen, erweiterten Geschäftsräume

Beachten Sie!! unser günstiges Weihnachts-Angebot! im Zeichen der Umbau-Eröffnung! Spangenschuhe 6.90, Lad-Spangenschuhe 7.90, Herren-Halbschuhe 9.75, Herren-Sattel 11.90



Der kleine Regen bemerkte den gestrigen, der große Regen den heutigen Barometerstand.

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigt heute früh einen Wasserstand von 3.26 Mtr. Die Soale ist seit gestern um Zentim. gefallen. Die Höchstmenge geleaste gegen 14 Uhr an der Schleuse auf.

Teabend des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Die Ortsgruppe Halle des Vereins für das Deutschtum im Ausland veranstaltete gestern zum Besten der deutschen Schulen im Ausland und Grenzland im Hotel 'Stadt Hamburg' einen Teabend, der außerordentlich gut besucht war, so daß es Mühe kostete, einen Platz zu erhalten.



Schlüssel auf das Problem selbst zu kommen. Wir haben lange nicht die Auslanddeutschen verdient, die wir im Krieg erlebt haben...

Friedrich Ebert-Straße

Der Magistrat hat der Volksehrwürdigung, die bekanntlich das Recht der Straßentafel hat, vorgeschlagen, den Teil der Wülpiger Straße...

Feuer im Kohlenkeller

Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag nach der Sühlfabrik gerufen. Dort waren in einem Kohlenkeller infolge eines Schornsteinbrandes 10 Zehner Kohlen im Brand geraten.

Das Heberkolonnenband wurde gestern abend nach der Karlsruher gerufen. Dort versah ein Mann während eines Zofubausfalls seine Kräfte...

Bier das seinen Beruf verfehlt

In der Weißbierstraße fuhr gestern nachmittag vor dem Grundstück Nr. 3 ein Flaschenbierwagen in eine Aufzugaube, 12 Kohlen Bier fielen auf den Fahrdamm und ihr Inhalt ergoß sich auf die Straße.

Rechtsanwaltschaft bei der Post. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Dezember findet beim Postamt 2, Thelenstr. 2a, wie folgt statt...

Unfall. Mittwoch nachmittag, gegen 3.30 Uhr, stürzte ein junger Mann, der auf einem Fahrradwagen saß...

Matthäus. Am 5. Dezember, abends 7.30 Uhr, finde das Jahresfest des Matthäusvereins in der 'Lage zu den fünf Türmen'...

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstraße 52, ist am Sonntag, dem 2. Dezember 1923, vormittags von 10-1 Uhr dem allgemeinen Besuch geöffnet.

Um 10 Uhr findet eine Führung mit Vorweisung besonderer Präparate statt.

Im Antritt der Zeitungswellen an der Universität Halle hält am Montag, dem 3. Dezember, von 5 bis 6 Uhr, ein Vortragsabend...

Der Stadtrat der Evangelischen Frauenhilfe feiert am Montag, dem 3. Dezember, abends 8 Uhr, sein Jahresfest im neuen Gemeindehaus der Johannessgemeinde...

Saalhof-Banerlei. Für das große Sonntag-nachmittagskonzert im Bühnenkeller ist die Mitwirkung der Geschiedener Lieberthal, unter Leitung ihrer Chorleiterin...

Café Wintergarten, Magdeburger Straße 68. Morgen Freitag, den 30. November sowie heute Mittwoch und Freitag 5-Uhr-Zeile mit der beliebigen Gang- und Stimmungstapele Niedmann.

Matthäus-Theater. Von der erfolgreichen Komödie 'Alles Kleid tut mir leid' finden nur noch zwei Vorstellungen statt...

Thespische Gesellschaft. Am 27. 2. d. M. sprach der Schriftführer Erhard Sagner aus Dresden über die Frage: 'Was erwartet den Menschen nach dem Tode?'...

Rechtsanwaltschaft bei der Post. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Dezember findet beim Postamt 2, Thelenstr. 2a, wie folgt statt...

'Himmelswelt' erlebe und endlich wieder in die körperliche Welt zu einem neuen Erdenleben zurückführe. Somit gäbe es keinen Tod...

Kaffeehaus Hohenzollern, Geißstraße 40. Freitag, den 30. November, abends 8.30 Uhr, Abendskonzert und Ehrenabend der Balalaika-Band...

Advertensnachrichten

Veranstaltungen von Vereinen etc. werden unter dieser Rubrik nach dem üblichen Gebräuch am 26. Halbe, für die bekanntzugeben.

Der Notendruck deutscher Frauen veranstaltet, wie alljährlich, am Sonntag, dem 2. Dezember, abends 8 Uhr, ein Abendkonzert...

Eine Berufsversammlung des Sparfassen- und Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt findet am 15. Dezember in Erfurt statt...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag des Herrn Rektor Rohlfeld...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Zehnlei, Käse, Butter, etc.

Wunsch- und Weihnachtswunsch. Was dem heutigen Hochmarkt wurden, soviel wie hellsten Linsen, ungehörig folgende Preise gezahlt für ein Pfund in Reichsmark:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Zehnlei, Käse, Butter, etc.

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Volksbühne. Morgen, Freitag, den 30. 11. Upr, spricht Rudolf von Laban im Thalia-Theater über 'Probleme der neuen Langkunst'...

Berlinntanzsociety, Halle. Die öffentliche Berlinntanzsociety, Freitag, den 30. November, 20 Uhr, im Vereinsraum, Mittelstraße 14...

Reichssozialistischer Bund, Ringstraße 11. Unter nächster Woche findet am Sonntag, dem 1. Dezember, abends 8 Uhr, im 'Hotel Rotes Roß' statt.

Wöchentliche Verein, Halle. Am Freitag, dem 30. November 1923, abends 8 Uhr, findet im 'Halle-Lounge' ein Lichtbildvortrag...

Flottenbund deutscher Frauen Ortsgruppe Halle

Sonntags, den 2. Dezember 1923, abends 8 Uhr

Adventskonzert in der Moritzkirche

Kassierende: Frau Dina Mahlendorf, Gesang; Frau E. Wolf, Violine; Herr Studententrotter, Orgel; Herr Professor Vorländer, Cello.

Karten bei Hothaus zu 1.50 Mk.; in Mitglieder 1. - Mk.; Studierende und Schüler 0.75 Mk.

Die Leser nutzen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir billigen unsere Abonnenten darum

Ski advertisement with an illustration of a skier and text about ski equipment and lessons.

Bruno Paris advertisement for ski equipment, including skis, boots, and clothing.

Kaffeehaus Hohenzollern

Geiststraße 40 Fernsprecher 21011

Freitag, den 30. Nov., abends 8 1/2 Uhr Abschieds- und Ehrenabend der Russen-Balalaika-Band Burialki

Ab Sonntag, den 1. Dezember Kapelle Leonhardt

Sonntag, den 2. Dezember 11.30 Uhr vormittags

1. Wiederholung des dreimal verbotenen gewesenen Filmwerkes

Das Geheimnis U-Deutschland advertisement for a film, including showtimes and prices.

C.T. Lichtspiele am Riebeckplatz advertisement for a film, including showtimes and prices.

SCHAUBURG

Solche Filme wollen Sie sehen! Der täglich steigende Besuch ist der beste Beweis: Der Film des größten Aufsehens!

Geheimnisse aus Fürstenthöfen

(Die Tragödie von Mayerling) Der Liebestod des Kronprinzen Rudolf und der Baroness Veisera

Der Film bringt eine überaus spannende, sich im schönsten Tempo ausziehende Handlung, die von ersten bis zum letzten Bild die Zuschauer nicht aus ihrem Bann läßt.

Regie: Alexander Korda In den Hauptrollen: Maria Corda - Koloman Szafony Jacob Tiedke, Ferdinand von Alten, Louis Ralph a.a.

Jugendliche haben Zutritt Hierzu das lustige und aktuelle Beiprogramm sowie Anfangspreise: Wochentags 4.30, 6.30 und 8.30 Sonntags nachmittags 3 Uhr

Konditorei und Kaffeehaus Zorn advertisement for a film, including showtimes and prices.

Möbel advertisement for furniture, including showtimes and prices.

Sie gewinnen durch eine Brille

durch eine Brille aus dem Rathenower Optischen Institut Halle, Opernstraße 1a

am Hallmarkt

Puppenwagen Puppenbetten Schaukelpferde

schon billig, aber auch sehr billig! Babypflege, Koller, Schlafwagen, Kinderstühle, Kinderstühle, Schützler

Wellnachtsartikel werden auf Wunsch bei geringer Anzahlung bis zum Feite zurückgestellt.

Bettenhaus Bruno Paris KL Ulrichstr. 2 (Eing. Kanzlei-gasse, 2 Minuten vom Markt) bis Domplatz 9.

Wer wirklich delikate hausschlachtete Wurst- u. Fleischwaren kaufen will, bemühe sich zu Bernh. Borgis

Jeden Dienstag und Freitag Gr. Saalhofstr. 8 1/2-10 Uhr

ff. Wellfleisch mit gekochter Saucerkohl, die feinste frische Leber- u. sehr fleisch. Schwarzwurst à Pfd. 140 Pf.

rohe u. gekochte Schinken, Cervelat, Schmalz, Knack- und Mettwurst, harte Salami- und Schinkenwurst à Pfd. 200 Pf.

Familien-Nachrichten

Johannes Walther

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen an

Walther Krause u. Frau Marie geb. Lattermann

Halle (Saale), den 29. November 1928
Friedenstr. 27

Sanft entschlief in Gott, nimmermüde im Schaffen, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Pflegemutter, die Kammervirtuosens Witwe

Johanna Bergner

geb. Schulze
in ihrem 70. Lebensjahre.
In steter Liebe half sie Bedrängten, Gott wird sie gütigst aufnehmen.

In tiefem Schmerze:

Clara Schulze, geb. Zander
Max Schulze
Max Böttcher.

Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 1. Dezember 1928, vormittags 11 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.
Evtl. Kranzspenden an Beerdigungsanstalt E. H. i. m. u. r. g. Breite Straße 19, abzugeben.

Statt besonderer Anzeile.

Mittwoch nachmittag wurde uns infolge Unglücksfalls meine liebe, gute Frau, meine treusorgende Mutter, unsers liebe Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Korn
geb. Scope

im Alter von 53 Jahren durch den Tod entrissen.
In tiefer Trauer
Im Namen aller Hinterbliebenen
Moritz Korn.

Halle (Saale), den 29. November 1928.
Rudolf-Harn-Str. 1.

Die Beerdigung findet am Sonnabend mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südringhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen ist es uns unmöglich jedem einzeln zu danken und sprechen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Louise Dittmar
geb. Klingenberg.

Halle a. S., im November 1928.

Statt Karten.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes spreche ich hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen allen von nah und fern meinen innigen Dank aus. Insbesondere Dank Herrn Oberpfarrer Wille für seine trostreichen Worte. Ferner Dank der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (Rangierer und Weichenwärter), sowie seinen sonstigen ehem. Berufskollegen, lieben Schreiberfreunden und Nachbarn für das ehrenvolle Gedeit.

In tiefem Weh

Ww. Ida Rauc geb. Graj

Halle a. S., den 29. November 1928.

Die größte Auswahl u. billigste Preise in
Indantha Schürzen
finden Sie bei
M. Ackermann, Schmerstraße 2
am Markt (Lutherhaus).

Wohnmöbeln
bester Stoffen,
nur bestbewährt
Cito Franz, Halle,
Wärterstr., am Markt.



Gestorben (Gefolge):
Julie Endler geb. Wäfer, 74 J.,
(Beerdigung 30. 11., 12. 11. Uhr,
von der Kapelle des Südringhofes.).
Emilie Biedt geb. Berghmann, 75
Jahre, Liebenheide 5 (Beerdigung
30. 11., nachm. 3. 11. Uhr, von der
kleinen Kapelle des Gertrauden-
friedhofes).
Marie Baarich geb. Fuchs (Beerb.
30. 11., nachm. 14.30 Uhr, von d.
Leichenhalle des Südringhofes).
Anna Karberg geb. Fräbber,
57 Jahre, An der Schumanns-
straße 4 (Einäscherung 1. 12. in
der kleinen Kapelle des Ger-
traudenfriedhofes).
Friedrich Biedt, 68 Jahre, Kronhorst-
Straße 5 (Einäscherung 30. 11.,
nachm. 1.30 Uhr, von der kleinen
Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Friedrich Paul, 69 Jahre, Zubo-
wuderer-Str. 5 (Beerdigung
1. 12., vorm. 10 Uhr, von der
Kapelle des Südringhofes).
Gestorben (auswärtig):
Pauline Grube geb. Wisse, Ellen-
burg (Trauerfeier 30. 11., nachm.
2.30 Uhr, in der Kapelle des
Lübbitzener Friedhofes).
Frieda Sammler geb. Kober, 27 J.,
Seiffthof (Beerdigung 30. 11.,
nachm. 3.30 Uhr, von der Fried-
hofskapelle).
Minna Krabi geb. Wäfer, 77 J.,
Oberleberfeld (Beerdigung am
30. 11., nachm. 3 Uhr).
Katharina Wobisch geb. Waudle,
68 Jahre, Raumburg (Trauer-
feier 30. 11., nachm. 3 Uhr, in
der Kapelle des Reuen Friedh.).
Friedr. Gräfenhein geb. Krummel,
50 Jahre, Hülberleben (Beerdig.
29. 11. 3 Uhr, von der Fried-
hofskapelle aus).
Erich Stolte, 23 Jahre, Weizenfels
(Beerdigung 30. 11., 3 Uhr, von
der Friedhofkapelle aus).
Hilmar Kaleski, 44 Jahre, Breiten-
bach (Beerdigung 29. 11., 2 Uhr).
Fritz Biersner, 56 Jahre, Herten
(Beerdigung 2. 12., 3 Uhr, von
Trauerhaufe aus).
Rati Bengel, 63 Jahre, Breitenfels
(Beerdigung 30. 11. 1 1/2 Uhr,
von Trauerhaufe aus).

Ziehung 17. und 18. Des
Arbeitervohlfahrt-
Wohnnachts-Lotterie
500 000
70 000
50 000
35 000
Gewinnsumme
Doppel- u. Porto- u. Lot-
lose à 40 Pf. extra
empfehle auch unter Nach-
nahme Bank
EMIL STILLER
aus
Lamburg 3, Hotelam 3

Holenträger
Ihr große Kautschuk
u. Schneesch.
Kalle, St. Steinstr. 64

Trauringe
Massiv goldene
Trauringe
333, 585, 750 oder
900 gestempelt
das Stück 4,- 50 M.
Juweller
Tittel
Trauringe
Schmeerstr. 12.

**Optiker
Gödeke**
jetzt
Leipziger Str. 14
Eing. gr. Sandberg
gegenüber Kalle-Passage

**Preiswert u. gut
kaufen Sie sticht.
Unterzeuge
Strumpfwaren
in dem ersten
Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstraße 54.
Gepründet 1888.**

**Ruf
Buchhaltung**
70% Ersparnis an
buchhalterischer
Arbeit. Hässliche
Bilanz, jede Statistik
mit geringer Mehr-
arbeit. Betriebs-Buch-
haltung wird ein-
kombiniert. Höchste An-
passungsfähigkeit.
10 000 Ruf-Buch-
haltungs-Besitzer.
Verlangen Sie unver-
züglich Anklärung.
Max Döben,
Organisator, Halle,
Schwetschkestr. 57

Portemonnaies in Leder,
billig
Koffer- und Lederwaren-Haus
Hugo Krasemann, nur Schmeer-
straße 19.

Auktion
Radloß-Auktion, Unterberg 12.
Freitag, den 30. November, vorm. 11 Uhr,
versteigert sich freiwillig:
Reifenräder, Fahrräder, Tische,
Büchertische, Porzellan, alt. Lampe und
Uhr, Partie Stühle, Bücher, Schreibzeuge
u. a. Sachen,
öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung. Die
Sachen sind gebraucht. Besichtigung von
9 Uhr ab.
Fugo Steinle, Versteigerer und Taxator,
gegr. 1904, Halle, Leipziger Straße 27.

Auktionshaus Gr. Wärfertstr. 21.
Freitag, den 30. Nov., 10 Uhr, versteigert
sich freiwillig: 2 Schreibtische, 6 Stühle, Klei-
dung, Spielzeug, alte Sammelalben,
Puppenstube, Kaufmann, Puppenportraits
u. d. a. S. Die Sachen sind gebraucht.
Besichtigung von 9 Uhr.
Cito Hilbig, Auktionator, Halle (Saale),
Große Wärfertstraße 21, Telefon 26209.

Selten
günstiges
Angebot
in
Polstermöbeln
Ruhebetten
35 M., 54 M.,
60 M., 81 M.,
Sofa 3
nur gute Arbeit
55 M., 75 M., 95 M.,
105 M., 140 M.,
160 M., 172 M.,
Polstersessel
von 45 M. an.
Max Jungblut
Albrechtstr.
37.

Ein Versuch überzeugt!
Salfelder-Röst-Kaffee
unerreicht!
Pfund 2,50 3,20 3,60 4,- 4,40 RM.
Hugo Salfelder
Gr. Steinstr. 63 Fernruf 26102
Tee • Schokoladen • Kolonialwaren

Nähmaschinen
erstkl. Fabrik, reiche Auswahl. Günst. Zahlungsbeding. bei klein. Anzahlg.
Sitzunterricht für Käufer kostenlos! Reparaturen sofort
Großes Ersatzteil-Lager
Gustav Lerche Kl. Ulrichstr. 33
Gepründet 1894

**Grosser
Weihnachts-Verkauf**
Auf
Teilzahlung

Herren-Anzüge Sport-Anzüge
Herren-Mäntel Herren-Paletots
mit Rundbrüel Rockpaleots
Damen-Mäntel Damen-Mäntel
Ottomane mit Pelz farbig, engl. Mäntel
Kleider Strick-Kleider
für Straße u. Gesellschaft alle Größen
Federbetten Lebewäsche Bettwäsche
Schuhe Strümpfe für Damen und Herren

1/4 Anzahlung
Abzahlung nach Ihren Wünschen
Alte Kunden ohne Anzahlung
Carl Klingler
Halle a. S., Leipziger Straße 11, I. Bogen,
Eingang Sandberg.
Vertreter: Hugo Dies, Hildesberg,
Annenstr. 14 — Bernhard Hill, Neu-
mark-Peiskendorf, Bednar Str. 26 —
W. Sauer, Naumburg, Ottensweg 29

'Nordseestern'
Ammendorf, Regensburger Str. 10
Der verehrten Einwohnerschaft
von Ammendorf und Umgegend gebe
ich zur Beachtung
**Freitag u. Sonnabend
billige Seefischtage**
Täglich frisch e. treffend
alle Sorten frischen Fisch
und Ränderwaren
Lebende Fische stets vorrätig
Arno Grube
'Nordseestern', Ammendorf
Mitglied des Rabatt- Spar- Vereins

Direkt an Private lief.
Ilmenauer Woll- und Seldenwaren-
Fabrik Herrn. Schorr, Abt. Teppich-
verwand, Ilmenau 7-A
EPICHE
Gardinen, Läufer, Tisch-, Dra-
u-, Stockdecken ohne Anziehung
frachtfrei. Auf Wunsch s. Rat-
zahlung 12 W. Monats.

**Nähmaschinen
Sprechapparate**
Platten-Ersatzteil-gr. Ausw. Anz.
10-10 RM. am Wochenrate
nur 2,50 RM.
ranke
Landwehrstr. 4, Nähe Riebeckpl.

**60
Jahre**
Naumann
Nähmaschinen
Große Auswahl in
Versenkm. Maschinen
Zahlungszielversicherung
H. Schöning
Gr. Steinstraße 69, am Stadtbad.

**Seelische
Volksnahrung**
deshalb auf jeden Tisch ein
Gericht Fisch aus de
Nordsee
Gr. Ulrichstr. 55
Steinweg a. Rannischen Platz
Bernburger Str. am Relieck
Weilbentels, Jüdenstr. 1
Schellfisch ohne Kopf **35**
Schellfischfilet ohne Haut
und Gräten **16**
Goldbarsch ohne Kopf **35**
Goldbarschfilet **16**
Kabeljau ohne Kopf **48**
Kaurhahn, Pid. 30, Filet **65**
Schweinsfleisch **85**
Rotzungen **95**
Ferner:
Karbonaden, Austernfleisch-
koteletten, Steinbutt, Heilbutt,
Flußzander, Flußbarsch,
lebende Karpfen, feinste rein-
schmeckende Ware, Pid. 140
Ferner sehr billig, Freitag
eintreffend:
Hochechte, zarte, teile
Kieler Sprotten 85
Kiste 1 Pfund Inhalt nur
ausgewogen 1/2 Pfund 25 Pfg.
1/2 Pfund 50 Pfg.
Allergrößte Auswahl in feinst.
gerüch. **Eibalen**
alle Größen, täglich frisch.
Oelsardinen — Fischkonserven
beliebte Weihnachtsgerichte,
Reisenauswahl, billige Preise.
Ware in bekannter Güte.

Wieder 95-Pig.-Tage
bis einschließlich Dienstag!
Bitte beachten Sie meine Schau-
fenster und ausstehenden Plakate.
Neu sind: AP-Zündhütchen mit Impr. 95 Pf.
1 Einkannter, dopp. Seide 95 Pf.
1 do. Bindfaden 95 Pf.
der Ate-Mop mit Stahl 95 Pf.
1 Seifenkartonage von
de Dulle 95 Pf.
Bei Einkauf einer Tube Rasier-
creme à 1,40 RM. erhalten Sie
ein Gilette-Rasierapparat nebst
einer Gilette-Klinge
gratis!
Diese ferner an: Wehnachtskerzen Pk. 35 Pf.
Kronenkerzen Pid. 55 Pf.
Wunderkerzen, Adventkerzen
Arthur Lambert
Seifen — Parfümerien
Steinweg 5

Wieder 95-Pig.-Tage
bis einschließlich Dienstag!
Bitte beachten Sie meine Schau-
fenster und ausstehenden Plakate.
Neu sind: AP-Zündhütchen mit Impr. 95 Pf.
1 Einkannter, dopp. Seide 95 Pf.
1 do. Bindfaden 95 Pf.
der Ate-Mop mit Stahl 95 Pf.
1 Seifenkartonage von
de Dulle 95 Pf.
Bei Einkauf einer Tube Rasier-
creme à 1,40 RM. erhalten Sie
ein Gilette-Rasierapparat nebst
einer Gilette-Klinge
gratis!
Diese ferner an: Wehnachtskerzen Pk. 35 Pf.
Kronenkerzen Pid. 55 Pf.
Wunderkerzen, Adventkerzen
Arthur Lambert
Seifen — Parfümerien
Steinweg 5

Aus der Heimat

Verheerender Scheunenbrand.

400 Morgen Acker und viel Gerstentrost verbrannt.

Letzt. Mittwochabend gegen 6 1/2 Uhr sahen Einwohner unferes Ortes plötzlich Flammen aus der Wäldgasse Scheune schlagen. Gleich darauf hörte man die Feuerwehre tuten, und von der Straße wurde Sturm geläutet. In kurzer Zeit flammte das Feuer, das in den Strohhalm und Kleerastriken der Scheune reiche Nahrung fand, hoch empor. Der ganze Himmel war blutrot. Die Feuerwehren der benachbarten Orte eilten schnell zur Hilfe herbei. Quers traf die Dolauer Wehr ein, dann die Schützjäger, die Wendenfelder und die Feuerwehre aus Halle-Trotha. Sie machten sich sofort an die Befämpfung des Feuers, das inzwischen eine große Ausdehnung gewonnen hatte. Sie entnahmen das Wasser aus Hydranten. Als auch die häßliche Hauptfeuerwehre eintraf, legte man Schlauchleitungen nach der Saale und konnte nun große Wassermengen in das wütende Element schleudern.

In der Scheune waren auch der Ochsen- und der Pferdehalm. Es gelang, die 19 Ochsen herauszuführen; einer ist inzwischen entlaufen. Man fand ihn bisher noch nicht auf. Auch die Pferde konnte man noch rechtzeitig aus dem bedrohten Stalle herausbringen; nur bei den beiden letzten, die schwer angegettet waren, gelang es nur mit Mühe, sie freizubekommen. Verbrannt sind auch 15 Hüner.

In der Scheune war der Acker von 400 Morgen aufgestellt, der reiflos vernichtet wurde, ebenso das Gerstentrost eines ganzen Driemels, der kürzlich erst eingesäht wurde.

Großfeuer in den Schlickumwerken.

Wochen bei Weichenfeld. In der Nacht vom Montag zum Dienstag, brach in den Schlickumwerken ein Weichenfeld Feuer aus. Entstanden war es durch Selbstentzündung der Kohle. Anfolge des herrschenden Sturmes griff das Feuer schnell auf die Weichenfabrik über und zerstörte sie, sowie die darin befindlichen Maschinen und Materialien. Weiter wurde die Förderbrücke nach den Verbrauchsstellen der Montan-Werksfabrik und der Weichenfabrik ein Raub der Flammen, so daß die Belieferung mit Kohle nicht mehr stattfinden konnte. Die Weichenfabrik ist dadurch stillgelegt, die Montan-Werksfabrik arbeitet noch, da sie noch Kohle hat. Dem tatsächlichen Eingreifen der Feuerwehren der umliegenden Ortschaften gelang es, nach zwei Stunden, den Brand zu löschen.

Ein Umspannwerk durch Kurzschluss eingestürzt.

Stahlfert. Der Sturm verursachte im Umspannwerk durch Kurzschluss einen Brand der Schalttransformatoren. Die Anlage ist gänzlich vernichtet. Die ganze Umgegend war dadurch 24 Stunden ohne Strom. Auch der Bahndienst wurde unterbrochen.

Ein Geschäftshaus in Flammen.

Wittenberg. Das Wohn- und Geschäftshaus des Kaufmanns Denloff an dem Zollberg, das 25 Meter Front hat, wurde von einem Großfeuer heimgelacht, das infolge des Sturmes nur schwer zu bändigen war. Ein ungeheurer Funkenflug überbrachte vor allem das angrenzende Seitengebäude, in dem viele und viele aufgeschichtete Waren sowie eine große Scheune. Mit fünf Leitungen aus dem Hydrantenwerk und drei Leitungen aus der Wittenbergsche wurde das Feuer bekämpft und ein Hebergraben auf die gefährdeten Gebäude verlegt. Auf dem Dachboden lagerten nur allein Material- und Zeitungen, die dem Feuer reiche Nahrung gaben. Die Entschuldigungsarbeiten in einer solchen Verhältnisse zu finden. Bei dem Sturm, der herrschte, bestand die Gefahr, daß das ganze Viertel in Flammen aufgehe. Das Nachbargebäude war ein landwirtschaftliches Geschäft, auf dem noch das Getreide, das mittags ausgebrochen war, lagerte. Die Feuerleitungen fielen auf das im Hof lagernde Stroh und entzündeten es natürlich. Es gelang der Feuerwehre, nicht nur dieses entzündete Stroh rasch zu löschen, sondern auch alle Nachbargrundstücke zu schützen.

Ein Verkehrsauto in Brand.

Beudorf. Am 27. November geriet das Verkehrsauto der Blankenburg-Parolinie, das dem Verkehr zwischen Weichenfeld-Weichenfeld dient, plötzlich in Brand als der Chauffeur den Motor anließ. Der Kraftwagen stand auf einem Hofe hinter dem Geschäftshaus „Zur Erholung“ am Weichenfeld Bahnhof. Der Führer besaß die Weichenfeld-Weichenfeld, der Wagen war auf dem Hof mehrere Tage lang stehen geblieben, auf dem Hofplatz zu fahren. Glühend heiß kam der 100 Liter fassende Benzintank zur Explosion. Die Weichenfeld-Weichenfeld beilegte jede Gefahr, daß es das Auto völlig ausgebrannt.

Kopfa. Ein mächtiger Feuersturm, der in Ellenburg deutlich zu beobachten war, rötete Dienstagabend längere Zeit den Himmel. Es wurden zwei Tote und einen auf dem Grundstücke des Rittergutsbesitzers Samuel in Brand gerieten, die den Flammen zum Opfer fielen. Die Ursache des Feuers ist bisher noch nicht aufgeklärt worden.

Mord?

Preßlich. Am Sonntag früh wurde im Garten des Landwirts Deede in Merzdorf die bei Deede in Stellung befindliche Dienstmagd Maria Maibehst aus Bahlsdorf an einem Baum hängen tot aufgefunden. Da das nicht ganz 16 Jahre alte Mädchen am Sonntagabend noch fidel und lustig war, auch ihren Sonntagsskizzen in Ordnung gebracht hatte, wird Mord an dem jungen Mädchen angenommen. Die Untersuchung ist im Gange.

Kindesmörder im Auto.

Geiersberg. Im Walde bei Lindenberg, östlich der Straße nach Frankendorf, fanden zwei Arbeiter den Leichnam eines neugeborenen Kindes, der in Zeitungspapier eingewickelt war. Es wird vermutet, daß die Leiche von zwei weiblichen Personen, die mit

einem Fern am Samstag hier im Auto erschossen und im Ratsteller abtoben, ausgelegt worden ist. Die beiden Frauen machten sich durch schweiges und aufgeregtes Benehmen dringens verdächtig. Es wird auch behauptet, daß die Frauen mit dem Auto den Weg nach Lindeberg zu einschlugen.

In der Nähe der Fundstätte lag noch ein Stück gelbes Radmantel. Die drei verdächtigsten Personen, die am Samstag im Ratsteller eingeschickt waren, sind in blauer Uniform mit Kennzeichen III (Reichsbauernmannschaft Leipzig) gekommen.

Rüschklose Autoraferei.

Beudorf. Sonntagmorgen wurde ein Radfahrer auf der Bitterfelder Landstraße von einem Auto gerammt und überfahren. Der Kraftwagenführer kümmerte sich nicht um den Verunglückten, sondern fuhr unentnast nach Bitterfeld weiter.

Zwei Wilderer durch Schüsse verwundet aber unentnast entkommen.

Siedlungen. Am Sonntagmorgen wurden im Siedlungen Forste drei junge Leute beim Wildern betroffen. Sie ergriffen beim Herannahen des zuständigen Beamten die Flucht. Als sie auf mehrerlei Anruf nicht fanden, wurde auf sie geschossen. Es ist anzunehmen, daß zwei durch Schüsse verwundet worden sind, einer leicht und der zweite schwerer, doch konnten sie trotzdem unentnast entkommen. Einer der Wilderer war mit Wildschad beledet.

Wettin. Das Wildererwesen nimmt in unferer Gegend einen erschreckenden Umfang an.

Als am Sonntag morgen der Jagdmeister Wendt mit seinem Sohn durch die Felder jagt, trafen sie unweit der Windmühle auf fünf Wilderer, die eine registrierte Treibjagd veranstalteten. Auf Anruf riefen die Jagdgesellschaft an es gelang jedoch, zwei zu stellen und ihnen außer den Gewehren zwei Kalen abzunehmen.

Warum die Kirche verquälte.

Erleben. Der Gottesdienst am Latentfest mußte wegen einer seltenen Urfade verlegt werden. In der Kirche gemeinsam Heizung der Kirche entzündet, was den Beginn des Gottesdienstes, als sich die Kirche schon mit Andächtigen füllte, einen unheimlichen Qualm, so daß die Anwesenden von der Dorfkirche sich in die Schloßkirche begeben mußten, wo dann der Gottesdienst abgehalten wurde. Als Urfade stellte sich heraus, daß eine Güte im Weichenfeld lag, und dadurch den Abzug des Rauches verhinderte.

Bau der Kohlenbahn.

Burglieban. Die Leugung des Körpers der Arbeitsbahn zum Bau der Kohlenbahn des Leunawerkes ist weit vorgefruchtet. Durch den Wald von Burglieban ist eine Lichtung bis zur Schloßkirche, die nun weggeschlagen werden. Arbeiter mit Kipporen eben das Gelände für die Arbeitsbahn. Bekanntlich sind schon früher Vorarbeiten zur Umlegung eines Teiles der Straße Merseburg-Burglieban zur Vermeidung der tiefliegenden, oft überfluteten Kurven nahe bei Burglieban getroffen worden. Dieser neue Straßenbau wird nun, da auch die Kohlenbahn hier durchgeführt werden soll, noch erheblich verbreitert werden müssen, wozu schon die Zementblöcke nahezu ganz gelegt sind.

Autolinie Aisleben-Bernburg gestrichelt.

Aisleben. Es ist der Bernburger Geschäftsstelle gelungen, von der gelobten Garantiesumme von monatlich 350 Mark etwas über 300 Mark zusammenzubringen. Die Restgarantie übernimmt die Stadt Bernburg. Ob aber der Betrieb am 1. Dezember eröffnet werden kann, ist noch fraglich, da zurzeit kein Wagen verfügbar ist. Bernburg ist jedoch bereit, den Betrieb so schnell als möglich zu eröffnen.

Verstärkung der Eisenbahnbrücke.

Enlan. Nach etwa sechsmonatiger Dauer sind die Verstärkungsarbeiten an der vierbogigen Eisenbahnbrücke, die oberhalb Enlans über die Saale führt, beendet worden. Der niedrige Wasserstand und das fröhliche Wetter kamen den Arbeitern sehr zu statten. Die Fugen der Bögen und Pfeiler sind mit Zement neu ausgegipst worden. Gleichzeitig wurden auch die im oberen Teile der Pfeiler befindlichen Hochdruckbohrerbohrer gebohrt, um die Tragfähigkeit zu erhöhen. Nach menschlichem Ermessen ist wohl kaum anzunehmen, daß die Brücke jemals einen derartig hohen Stand erreichen werden. Selbst das höchste seit Bestehen der Brücke gemessene Hochwasser von 1899 stand noch zwei Meter darunter. Die weiter südlich davon gelegene Flußbrücke war bekanntlich bereits im Vorjahre auf die gleiche Weise verstärkt und zur Befestigung mit Eisenverkettungen umgeben worden. Seitdem sind keine Risse oder Sprünge wieder aufgetreten, so daß ihre Sicherheit zunächst als gewährleistet erachtet.

Verkauf ist die Hauptsache.

Die Erbschaft des Generals v. Stenben. Die große Dollarerbschaft des berühmten deutsch-amerikanischen Generals v. Stenben, die nun, nachdem 1. April Jahre seit seinem Tode verfließen sind, angetreten werden soll, bewegt auch hier die Gemüter. Die Vorarbeiten des Generals sollen nämlich geordnete Angelegenheiten sein, und man muß man sich verwundern über die verschiedenen Besetzungen. Alles wird durchforstet, Kirchenbücher, Gemeindefasten usw., denn eine reiche Erbschaft aus Amerika ist bei unferer heutigen Armut ein angenehmes Geschenk. Unangekündigt ist dabei nur, daß der Hauptteil der Erbschaft aus Amerika ist, von dem glücklichen Erben' erstmal einen kräftigen Vorstoß verlangt.

Lehngeldereuch auch auf dem Kupfer- und Messingwerk.

Hettfeld. Wie am Freitag auf dem Kupferwerk Ilmenburg, so ist in der Nacht zum Sonnabend auch im Kupferlehdolzwald hier ein Mannschicksal geschehen, in dem fünf Leute ihren Restlohn und den Wochenanfall verlohnen hatten, ertröden und das Geld geflohen worden. Von dem Täter auch hier noch keine Spur. Jedemfalls ist er in den Reihen der Arbeitslosen zu suchen.

Kenner behaupten: Barths Kaffee ein

Problem. Sie meine stets frischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts. Ludwig Barth, Halle (Saale), Leipziger Str. 80

Sprech-Apparate auf Teilzahlung Karl Müller bei 10.- Mark Anzahlung und 2.50 Mark Wochenrate Halle (Saale), Schmeerstraße 1

Gehe amüßlich ihn, und nach mehr fragt er nicht. Ich habe eben die Möglichkeit erwoogen, daß er mit einer gewissen Person schon sehr intim ist, und bane für den Fall einer gewissen Weigerung meine Pläne auf dieser Möglichkeit auf.

„Ja.“ Sturm wirbelte durch die Käste und raste über die Erde dahin. „Ich schon lange. Ich wollte dich bloß nicht weiden. Aber jetzt —“ „Hast du das Krauchen gehört?“ „Ja. Ich dachte zuerst, es donnert.“ Die Weltere war schon aus dem Bette und spritz dem Fenster zu. „Ich fürchte, das war ein Akt von meinem Schicksal großen, alten Dämmergarn.“ „Ja.“ sagte sie und leuchtete. „Wir haben immer für ihn gefürchtet. Das Stücken und Anbinden hat ihn nicht gerettet. Verding wird verzweifelt sein. — Oh, er hat im Sturz noch anderes zu Boden geschlagen. Die armen Blüten! Das kann ein furchtbarer Schaden werden.“

„Und der Sturm raste weiter und umhante alles, was seine Gewalt brechen zu wollen schien, und tradierte, selbst es zu zerbrechen.“ „Fürchtst du nicht fürs Haus?“ fragte Della, als die beiden Frauen wieder das Schlafzimmer erreicht hatten. „Nein. Dazu hast es zu gut gebaut und ist zu niedrig.“ Die hohen Säulen ringsum übertrugen es und bilden eine schützende Wand. Sie sind gefürchteter als das Haus. Du kannst ruhig weiter schlafen, wenn du kannst.“ „Das kann ich nicht“, meinte die Jüngere. „Aber kaum zwanzig Minuten später lag sie wieder in tiefem Schummer.“ Die Sonne schien hell ins Zimmer, ein strahlender Mittag blaut, als sie abermals die Augen aufschlug. „Liti?“ Niemand antwortet. „Da verstand sie, daß sie sogar geschlafen hatte, als ihre Cousine auffand und das Zimmer verließ. Sie schämte sich die Decke von sich und erhob sich. Sie hätte sie auch schon aus dem Garten die Stämme der Kinder, und nun die Ditis und Verding. Sie war noch nicht ganz fertig gefleddert, als Frau von Elm ins Zimmer trat. „Della, kommst du mit da.“ „Es sollte mich doch erst nachmittags abholen. Warum?“ Sie brach ab und fuhr erlebend in tiefem Schreck zusammen. Die Erregung in den Zügen Ditis konnte doch nur bedeuten, daß — „Was ist geschehen?“ Ist vielleicht mein Mann —“ Die Weltere schüttelte den Kopf. „Ist in der Fabrik —?“ „Ist die Della heraus.“ Die andere nickte. „Der Sturm schont Schaden angerichtet zu haben. Maria hat Kopfmann mit dem Wagen geschickt, um dich nach

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192811302/fragment/page=0009



Neue Tarifserhöhung der Reichsbahn

Eine Tagung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichsbahn... Die neue Tarifserhöhung der Reichsbahn...

0,75 (0,27) Mill. M. Andererseits Handlungs-unföhen 0,70 (0,57) Abföhrungen... Die Reichsbahn wird durch die neue Tarifserhöhung...

Maschinenbauanstalt Kirdner & Co. A.-G. in Leipzig.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, nach reichlichen Aufzeichnungen... Die Maschinenbauanstalt Kirdner & Co. A.-G. in Leipzig...

Böhmig & Co. A.-G. in Magdeburg.

Wie wir hören, wird das Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr... Die Böhmig & Co. A.-G. in Magdeburg...

Die Krise in der Schmelzindustrie.

Die alte und angelehene Firma D. Franmann in Weichenfels hat infolge der schädlichen Schwächung... Die Krise in der Schmelzindustrie...

Amerikas Riesen-Kupfergewinne.

Eine Folge der hohen Kupferpreise. In dem letzten veröffentlichten britischen Quartalsbericht... Amerikas Riesen-Kupfergewinne...

Renovierarbeiten für Elektrotrafostellen vom 14. October bis Ende des Jahres... Renovierarbeiten für Elektrotrafostellen...

Weizen schwächer.

Die ruffähigsten überseeischen Weizen besaßen am Weizenmarkt... Weizen schwächer...

Berliner Produktendiele vom 28. November.

Wichtige Weizen-Vorteile... Berliner Produktendiele vom 28. November...

Berliner Produktendiele vom 29. November.

Weizen Dez. 225, März 236, Mai 242; Roggen Dez. 218,5, März 230, Mai 238,5... Berliner Produktendiele vom 29. November...

Magdeburger Zuckermarkt vom 28. November.

Preis für Weißzucker (einschl. Sud und Verbrauchssteuer) für 50 Kilogramm... Magdeburger Zuckermarkt vom 28. November...

Goldanlagen, werthlos an Ansehen.

Berlin, 28. November. Die Goldanlagen... Goldanlagen, werthlos an Ansehen...

Zur Fälligkeit der Auwertungshypotheken am 1. Januar 1929.

Die Sparbanken verlangen voranschläglich die 1928 fälligen Hypotheken nicht zurück... Zur Fälligkeit der Auwertungshypotheken...

Die Sparbanken verlangen voranschläglich die 1928 fälligen Hypotheken nicht zurück.

Die Sparbanken - Verordnungen - teilt mit: Die Aufgabe, das gerade in letzter Zeit wiederholt in der Tagespresse die Frage der nach dem Aufwertungsgebot im Jahre 1928 fälligen Aufwertungs-hypotheken... Die Sparbanken verlangen voranschläglich die 1928 fälligen Hypotheken nicht zurück...

Millionenverlust der Hanomag.

Reduktion aus der Reserve. - Beträchtliche Abschreibungen auf Materialien. Die Bilanz der Hannoverischen Maschinenbau A.-G. vom Georg Eckert... Millionenverlust der Hanomag...

In Aktienmärkten wird man es nicht versehen.

Man wird es nicht versehen, daß die Verwertung es nicht für nötig befinden hat, sich schon früher zur Umwidmung des Unternehmens zu äußern... In Aktienmärkten wird man es nicht versehen...

C. Cauerey Maschinenfabrik A.-G. in Stafurt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1927/28 wieder mit annähernd dem gleichen Verlust wie im Vorjahre ab... C. Cauerey Maschinenfabrik A.-G. in Stafurt...

8. Febr.

Berlin, 28. November. (Eigene Drahtmeldung) Die Berliner Börse vom Donnerstag eröffnete auf Ausnahmestellen unter Bezeichnung von Getreide und Bonitäten fast einheitlich fest... 8. Febr.

Die enghilfige Ertragslage des Ultimo hat eine melancholische Sorge von der Börse genommen. Das Geschäft in Getreidemärkten war so langsam, wie seit langer Zeit nicht... Die enghilfige Ertragslage des Ultimo...

Hallische Börse vom 29. November.

neute Vorzüge... Hallische Börse vom 29. November...

Halleische Börse vom Donnerstag brachte wenig Ausserordentliches.

Start getragt waren Amundorfer Papier, die 4% Prozent gemann, ohne daß Material an den Markt kam... Halleische Börse vom Donnerstag...

Antike Devisenliste vom 28. November 1928.

Table with columns: Gold Brief, Brief Geld, Dollar, etc. showing exchange rates for various currencies.

Metallpreise in Berlin vom 28. November für 100 kg in Reichsmark.

Table listing prices for various metals like copper, zinc, lead, etc. in Berlin.

Metallpreise in Berlin vom 28. November für 100 kg in Reichsmark.

Table listing prices for various metals like copper, zinc, lead, etc. in Berlin.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. November

Table listing stock market data for various companies on November 29th.

Berliner Börsenkurse

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich auf Reichsmark für 100 Reichsmark... Berliner Börsenkurse

Table listing stock market data for various companies in Berlin.

Table listing stock market data for various companies in Berlin.

